

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.

Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlass. — Schluss für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags. Die Einzelnnummer kostet 10 h.

Nr. 148

Samstag, 22. December 1900

39. Jahrgang

Der hohen Feiertage wegen entfällt die Dienstag-Nummer. Die nächste Nummer erscheint Donnerstag abends.

Die internationale Socialdemokratie.

Es wäre gewiss ungerecht, wollte man irgend jemandem das Recht absprechen, die Besserung seiner Lage auf erlaubte Weise anzustreben; wird aber der Versuch gemacht, dieses Streben durch Gewaltthöigkeit und Terrorismus zur That werden zu lassen und das Deutschthum und die bürgerliche Gesellschaft zu schädigen, dann müssen sich alle gefährdeten Kreise eng zusammenschließen und den Kampf auf allen Linien energisch aufnehmen.

Wir haben in der letzten Zeit die Kampfweise unserer sozialdemokratischen Gegner zur Genüge kennen gelernt. So lange es ihnen in den Kram passt, predigen sie Offenheit, gleiches Recht, Freiheit und freie Meinungsäußerung, glauben sie jedoch damit nicht auskommen zu können, werden alle diese schönen Grundsätze über Bord geworfen und das Gegenteil von dem gethan, was gepredigt wurde. Ist es vielleicht Offenheit, wenn sie den kleinen Gewerbe- und Landwirtstand in ihre Kreise zu ziehen versuchen, ihm Besserung versprechen, wo sie doch lehren, dass diese Stände verschwinden müssen, weil sie ihr Heil in centralistischen Betrieben als Vorläufer des Zukunftstaates erblicken.

Spricht daher ein Socialdemokrat von der Förderung des Gewerbe- und Landwirtstandes, ist er entweder seinen Grundsätzen untreu geworden oder leugnet wissenschaftlich seine Überzeugung. Das Recht der freien Meinungsäußerung haben sie nur zu oft gar deutlich illustriert. Ein Opfer dieser freien Meinungsäußerung war in Böhmen der Führer der nationalen Arbeiterschaft Stein, den man in

einer sozialdemokratischen Wählerversammlung blutig schlug, ein weiteres Opfer der deutsche Bewerber für den Reichsrath Herr Wilhelm in Graz, den man durch Drohungen gegen seine Dienstherrin brotlos machte, weil er es gewagt, als Gegencandidat Neels aufzutreten. Weitere Beweise für das gleiche Recht und die freie Meinungsäußerung sind die Androhung des Boykotts in Judenburg, von dem an anderer Stelle die Sprache ist und die Annullierung von Geschäftssleuten bei der letzten Wahlmännerwahl, weil sie deutsch gewählt haben.

So sehen das gleiche Recht, die freie Meinungsäußerung u. s. w. im sozialistischen Sinne aus, nichts als Phrasen, leere Begriffe. Dass die Socialdemokraten nichts oder wenig zu schaffen imstande sind, beweist deren Thätigkeit im deutschen Reichstage, in welchem ihrer mehr als drei Dutzend sitzen. Sie traten mehrmals gegen arbeiterfreundliche Gesetze, so gegen das Unfallversicherungs-, Krankenkassen- und Invalidengesetz auf, welche Institutionen seit ihrem Bestande an 2000 Millionen Mark ihren Beteiligten auszahlten. Aber auch andere Gesetze, die geeignet waren, der jüdischen Beuteschneiderei den Garaus zu machen, fanden vor den „Führerern“ keine Gnade, warum, das liegt auf der Hand. Diese meist dem außerwählten Stainre angehörigen „Führer“ finden in den Massen, aus deren Beiträgen sie sich unter der Vorspiegelung der Besserung ihrer Lage mästen, ein gefügiges Werkzeug, weil letztere sich zumeist an den Schlagworten Genüge sein lassen, ohne darüber nachzudenken, ob diese Worte je zur Verwirklichung führen können. Wehe aber jenen, die sich durch Nachdenken angeregt, ohne hiezu commandiert zu sein untersangen, selbstständig zu handeln. Erbarmungslos, mit beispieloser Brutalität wird dieser „Abtrünnige“ in den Staub getreten, weil er es wagte, eine eigene Meinung zu haben.

Dass die Socialdemokratie der größte Feind

des gewerblichen Mittelstandes ist, steht außer Zweifel, gab doch der jüdische Führer der österreichischen Socialdemokratie und mehrfache Hausbesitzer Dr. Adler am 3. Juli 1896 zu: „Wir wollen das Kleingewerbe nicht erhalten“. Nur über die Leiche des Gewerbestandes kommt die Socialdemokratie zum Siege, haben die sozialdemokratischen Führer wiederholt gesagt, und deshalb wurde der Befähigungs-nachweis von ihnen als „Hemmschuh“ bezeichnet: Was der Bauernstand von den Socialdemokraten zu erwarten hat, wird durch den Ausspruch des Parteipapstes und Villenbesitzers Bebel beleuchtet: „Wenn sie sagen, in zwei Jahren werde die ganze Landwirtschaft caput sein, so würde das für mich die allerfreudigste Perspektive sein“ und auch der Ausspruch des Eigentümers des „Arbeiterville“, Nezel: „So lange ein Bauer einen Misthaufen besitzt, ist mit ihm nichts anzufangen“, ist bezeichnend genug. Diese Ausführungen dürften zu der Erkenntnis genügen, was von einer eventuellen Herrschaft der Socialdemokratie zu erwarten stünde.

Wenn auch bei den letzten Wahlen in den Gemeinderath nicht alle beanstandeten Fälle auf das Kerbholz der Socialdemokraten zu schreiben wären, ist doch dargethan, dass sie in der Wahl der Mittel zur Erreichung ihres Ziels nichts weniger als wählertisch sind, andererseits aber wäre, falls durch Deutsche unberechtigterweise Stimmen abgegeben würden, das unparteiische Vorgehen des Prüfungs-Ausschusses noch mehr erhärtet. Nimmt man in Be- tracht, dass die Socialdemokratie das nationale Moment nicht nur nicht berücksichtigt, sondern verpönt, müssen wir zum Schlusse kommen, dass sie als ärgerster Feind des deutschen Bürgerthums gelten und als solcher nachdrücklichst bekämpft werden muss.

(Nachdruck verboten.)

Im Reiche des King-Tu-Tse.

Roman nach chinesischen Quellen von Roger Ten-Costa.
(27. Fortsetzung.)

Und die Bestürzung der beiden Schwestern wurde noch größer, als sie erfuhren, dass Guthaus und Davison sich an einer Expedition nach den Bergwerken der Provinz Schansi beteiligen müssten.

„Dieses Unternehmen ist für Sie mit Lebensgefahr verbunden“, erklärte dann La-Tai mit Thränen in den Augen, „wenn es möglich ist, sollten Sie davon Abstand nehmen. Wir haben von chinesischen Christen in Schansi private Mitteilungen, dass es gerade dort für Fremde am gefährlichsten werden kann, der Hass und Fanatismus beherrscht dort auch die Beamten.“

„Wir müssen uns an der Expedition befeiligen“, erwiderte darauf Guthaus ruhig und kaltblütig, „es ist unsere vertragsmäßige Pflicht und auch eine Ehrensache für uns. Außerdem reisen wir unter Begleitung des Mandarin Ho-Hang-Lo und unter dem Schutze kaiserlicher Soldaten.“

„Dieser Umstand ändert an der Gefahr nicht das geringste“, sagte La-Tai seufzend, „Sie kennen China noch nicht von seiner schlimmsten Seite, der tödlichste Fremdenhass tritt nicht offen hervor, sondern versteckt sich durch Hinterlist und Tücke, vereint mit einer unglaublichen Heuchelei. Wenn es wirklich sein muss, dass Sie auf mehrere Monate

nach Schansi verreisen müssten, dann wollen wir Ihnen noch den besten menschlichen Beschützer mitgeben, den wir haben. Nehmen Sie unseren Diener Schi-Tang mit. Er kennt China und die Chinesen besser als irgendemand. Ursprünglich Kaufmannssohn wurde er durch Habgier der Mandarinen zum Bettler gemacht. Dann schloss er sich aus Verzweiflung einem Geheimbunde an, der durch Revolution den chinesischen Staat von seinen schlimmsten Uebeln befreien wollte. Schi-Tang wurde aber als Verschworener entdeckt, floh, um der furchterlichen Todesstrafe am Marterpfahl zu entgehen, in das Land hinein und wurde Räuber, Freibeuter. Bald angekettet von diesem furchtbaren Leben wollte er sich den chinesischen Gerichten freiwillig stellen, da machte er mit einem Haufen anderer Elenden und Unglücklichen die Bekanntschaft eines christlichen Missionärs, und die göttliche Wohlfahrt der Religion der Liebe rührte und verwandelte Schi-Tangs Herz. Er wurde Christ und brennt vor Begierde, seinen Mitmenschen Dienste der Liebe und Aufopferung zu erweisen, um seine alte Sündenschuld abzutragen und die Gnade Gottes zu erlangen. Nehmen Sie Schi-Tang mit, er ist treu und wird Ihnen außerordentlichen Beistand in allen möglichen Gefahren leisten können.“

Guthaus und Davison waren von diesem Beweise der Fürsorge und Liebe der jungen Chinesin tief gerührt, doch Guthaus entgegnete:

„Werden dann aber die Damen den treuen Schi-Tang nicht vermissen? Wer soll Ihnen einen solchen Diener und Beschützer ersetzen, zumal wenn Sie sich nicht entschließen können, nach Tientsin

zu reisen und in der Familie Blomfeld Zuflucht zu suchen.“

„Wir haben einen neuen Freund und Beschützer in unserem Vetter und nunmehrigen Gläubigen gesucht. Tschu-Tsang gefunden und überlassen Ihnen gern Schi-Tang“, erklärte jetzt La-Tso.

„Schi-Tang, Schi-Tang“, rief die entschlossene La-Tai rückwärts in das Haus und bald erschien der Gerusene.

„Du sollst hinfest der Diener dieser Herren sein und sie auf einer großen Reise nach Schansi begleiten“, fuhr La-Tai dann fort. Wirst du diesen Posten annehmen?“

„Ja wohl“, erwiderte Schi-Tang, „wenn es die Herrschaften einverstanden sind.“

„Nun gut“, bemerkte jetzt Davison, „dann werde ich, da mein Diener weggelaufen ist, Schi-Tang in meinen Dienst nehmen.“

Schi-Tang machte mit über die Brust geschlagenen Händen eine tiefe Verbeugung vor Davison und stellte sich demselben sofort zur Verfügung.

„Verabschiede Dich hernach von Deinen Herinnen und gehe mit uns“, sagte dann Davison noch zu Schi-Tang, „denn wir haben uns heute noch vollständig reisefertig zu machen.“

Schi-Tang trat mit einer Verbeugung wieder zurück und verschwand in den hinteren Räumen des Hauses.

„Ich bitte die Damen noch einmal herzlich, sich doch ins Haus meines Freundes Blomfeld nach Tientsin zu begeben, wo sie sicher vor allen Nachstellungen und Verfolgungen sind“, sagte jetzt

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg.

In lichtvoller Weise hat der Berichterstatter über den Voranschlag für 1901, Herr Gemeinderath Karl Pfrimer in der letzten Gemeinderathssitzung das Exposé zur Darstellung gebracht und bewiesen, dass die Wirtschaft trotz gegenteiliger Behauptungen eine völlig geordnete ist. Haben sich aber erst die neuen Objecte ertragfähig gemacht, wird die Stadtgemeinde nicht nur in der Lage sein, ihren Verpflichtungen voll nachzukommen, sondern auch allen Bedürfnissen, die an eine moderne Stadt gestellt werden müssen, ohne bedrückende Belastung der Gemeindemitglieder Rechnung zu tragen. Herr G.-R. Pfrimer gab ein allgemeines Bild der Finanzverhältnisse der Stadtgemeinde, deren Verkehr ohne den in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Stiftungen mehr als 4 Millionen Kronen beträgt. Vor allem sei festgesetzt, sagte Redner, dass ungeachtet dessen, dass die Verzinsung unserer Schulden rund 213.900 K ausmache und selbe, wie es auch richtig ist, im ordentlichen Erfordernisse eingestellt sind, doch die Einnahmen die Ausgaben noch übertragen und man ruhig sagen kann, dass in der Gemeinde eine geordnete Finanzwirtschaft herrscht. Das Erfordernis für das außerordentliche Budget beträgt 1.581.330 K 28 h und ist dagegen nur vorerst eine Bedeckung von 1.272.000 K vorhanden, so dass an eine weitere Aufnahme eines Darlehens von 350.000 K gedacht werden muss, wonach dann in diesem Theile des Voranschlages ein Ueberschuss von 15.861 K 72 h bleiben würde. Wie aus dem Voranschlage zu ersehen ist, wurden 55.000 K für die Verlegung des Truppenspitals, 270.000 K für Erbauung einer Landwehrkaserne und 111.000 K für ein Augmentationsmagazin eingestellt. Nach den bisher beim Aerar gemachten Erfahrungen dürften sich aber die Verhandlungen noch so lange hinziehen, dass kaum alle drei Objecte nächstes Jahr zum Abschlusse kommen, und es empfiehlt sich daher vorerst, kein Anlehen zu machen, sollten aber alle drei Objecte perfect werden, so empfiehlt es sich, den nöthigen Fonds durch eine schwedende Schuld aufzunehmen und es ist dies umso leichter thunlich, da von dem bewilligten sechs Millionen-Anlehen nicht ganz fünf Millionen erst aufgenommen wurden. Um aber auch bei der Schlussrechnung eine Uebereinstimmung mit dem Voranschlage zu erzielen, ist es dringend nothwendig, dass der Gemeinderath im kommenden Jahre keine Ausgaben bewilligt, die im Voranschlage keinen Platz gefunden haben. Nach diesen allgemeinen Bemerkungen berührte Referent die einzelnen Punkte des Voranschlages, in welchen gröbere Differenzen gegen den Rechnungsschluss von 1899 vorkommen. Bei Titel I, Post 2, Bezüge der Beamten ist ein Mehraufwand gegen 1899 von 10.200 K infolge der Gehaltsregulierung, auch bei Post 3 Regulierungen

Davison. „Mein Freund Blomfeld besitzt keine Kinder und seine liebenswürdige Frau langweilt sich oft, da sich ihr Gatte oft auf Geschäftstreisen befindet.“

„Wenn uns die Herren bei der Familie Blomfeld nicht persönlich vorstellen und einführen können, so sind wir nicht imstande das freundliche Anerbieten jetzt anzunehmen“, antwortete La-Tso. „Es müsste doch erst ein persönliches Vertrauensverhältnis angebahnt werden, ehe man einen solchen Schritt alsdann wagen kann.“

„Sie empfangen ja von mir ein Empfehlungsschreiben mit nach Tientsin“, entgegnete Davison mit Wärme, „Sie können sich der besten Aufnahme versichert halten.“

„Es bleibt trotzdem ein gewagter Schritt für uns“, meinte La-Tso dennoch, „und außerdem ist jetzt unser Schicksal ja auch an dasjenige von Tsu-Tsang gekettet, wenigstens wollen wir ihn nicht gleich seinem Schicksale in Peking überlassen, die kleinen Christengemeinden müssen gerade in den befriedeten Personen zusammenhalten.“

„Wo ist Tsu-Tsang?“ fragt Guthaus.

„Er weilt noch im Hause des Missionars, da er eben erst die heilige Taufe empfing und noch gar viel zu lernen hat, er ist aber auch so lernbegierig, wie wir noch keinen zum Christenthum bekehrten Chinesen gekannt haben“, sagte La-Tai. „Uebrigens könnten wir doch im Nothfalle von dem freundlichen Anerbieten, in Tientsin eine Zuflucht zu suchen, Gebrauch machen“, fuhr La-Tai an ihre Schwester gewandt fort.

„Wir raten Ihnen dringend dazu“, rief

und Vermehrung der Sicherheitswache ist eine Erhöhung von 5000 K eingetreten. Die für den Betrieb und die Erhaltung der Wasserleitung und des Schlachthaus eingestellten Beträge von 9000 und 6000 K kommen zum erstenmal vor und ist dieser Betrag nur für einen vierteljährigen Betrieb gedacht. Ferner sind die Erfordernisse für Zinsvergütung um rund 72.000 K infolge der Aufnahme der Anlehen gestiegen, wovon aber ein großer Theil für das Schlachthaus und die Wasserleitung verwendet wird und diese Objecte in Hinkunft zinstragend sein werden. Die Mehrauslagen von 1200 K sind durch die Einhebung der Bierauflage durch die Landesangestellten bedingt, doch ist dadurch auch eine entsprechend höhere Einnahme gesichert. Für die Erhaltung der Straßen und Plätze ist eine Mehrausgabe von 3400 K und für Umpflasterung sind 1500 K mehr eingestellt. Auch der Stadtschulsoond weist einen Mehrbedarf von 2000 K auf. Bei den Einnahmen entfällt das Erträgnis des Kaup'schen Hauses, da dasselbe demoliert wurde. Ebenso ist der Wohnungszinseingang bei der ehemaligen Vorbermühl-Realität entfallen, da dieselbe umgebaut wurde und theilweise noch nicht verwendet werden kann. Der Ertrag für die Wasserleitung mit 16.000 K und für das Schlachthaus mit 12.000 K ist nur für ein Vierteljahr im Voranschlag enthalten. Die Erhöhung im Eingang für Gemeindeumlagen ist nur mit 2000 K angenommen, obgleich jetzt schon bei ziemlich vielen Bauten die Steuerfreiheit aufhört. Der Ertrag der Bier- und Brontweinumlage zeigt infolge der Beschreibung einen Mehrertrag von 10.000 K. Die Zinskreuzer sind um 3600 K mehr veranschlagt und ist dies mit Berücksichtigung der vielen seit zwei Jahren neu bewohnten Objecte mässig. Nachdem die beiden zinstragenden Objecte, Wasserleitung und Schlachthaus, im kommenden Jahre nur einen vierteljährigen Betrag abwerfen werden, so wurden zwar die Zinsen für das Gesamtanlehen im Voranschlag für die laufenden Ausgaben eingestellt, während die Amortisierungsquoten mit 43.713 K 23 h unter den Ausgaben im außerordentlichen Erfordernisse vorkommen. Doch erwächst dadurch selbstverständlich keine Vermehrung des Schuldenstandes der Gemeinde. Nachdem der Theater- und Casinoverein ziffermäßig nachgewiesen hatte, dass er ungeachtet aller Sparsamkeit beim Theater noch ein Deficit von 2800 K hat und er diesen Abgang nicht den Casinomitgliedern zur Last schreiben kann, so ist er selbst an die Gemeinde herangetreten und hat um die Übernahme dieses Abgangs gebeten. Da die Erhaltung des Theaters im Interesse sämmtlicher Bewohner Marburgs gelegen ist und andere Städte im Range Marburgs viel grössere Opfer für das Theater bringen, so wurden als weitere Subvention 2000 K im außerordentlichen Erfordernis eingestellt. Erweisen sich die Betriebs-einnahmen der Wasserleitung und des Schlachthaus vierteljährig mit 16.000 K und 12.000 K

richtig, so ergibt sich eine Einnahme von 12.000 K, dem gegenüber stehen 60.000 K Erhaltung und Betriebsauslagen, so dass 52.000 K erübrigen, und es genügt diese Summe vollkommen, um dann die Amortisationsquote aus den ordentlichen Einnahmen zu decken. Es ist somit begründete Hoffnung vorhanden, dass in Hinkunft die Gemeinde nicht sobald genötigt ist, andere Darlehen als für zu schaffende zinstragende Objecte aufzunehmen.

Politische Umschau.

Inland.

— Gute Vernehmung nach hat die Regierung die Einberufung des Reichsrathes für den 28. oder 29. Jänner in Aussicht genommen. Eine der ersten Vorlagen wird der Staatssvoranschlag pro 1901 bilden, der im Wesentlichen bereits fertiggestellt ist. Um inzwischen die ungestörte Fortführung des Staatshaushaltes zu sichern, wird kurz vor Neujahr auf Grund des § 14 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung eine kaiserliche Verordnung, betreffend ein kurzes Budgetprovisorium, erlassen werden.

— Die Tschechen sind in diesen letzten Tagen des Jahres noch mit zwei Wahlaufzügen herausgerückt. Die Jungtschechen haben im Vereine mit den ihnen nächststehenden Gruppen einen neuen Wahlaufzuf erlassen, nachdem der erste Wahlaufzuf, den sie der Welt vorlegten, nichts als böses Blut gemacht hat. Bekanntlich haben die Polen, wie die Clericalen an dem ersten Elaborate, das die Zertrümmerung des Parlamentes verkündete, Anstoß genommen. Der neue jungtschechische Wahlaufzuf ist etwas zahmer — er bewegt sich in den hergebrachten Phrasen vom Staatsrechte. Auch die tschechisch-katholische Partei Mährens hat das Bedürfnis gefühlt, einen Wahlaufzuf zu versenden, der die Nothwendigkeit der Solidarität des gesammten tschechischen Volkes auf christlicher Grundlage betont. Die Partei wird im Abgeordnetenhouse die Verwirklichung des böhmischen Staatsrechtes anstreben und den Centralismus, sowie die deutsche Staatssprache auf das Entschiedenste bekämpfen.

— Wie aus Unterdraburg gemeldet wird, ist dort der slovenisch-clericalen Gemeinde-Ausschuss gestürzt und eine durchaus deutsche Gemeindevertretung gewählt worden.

— Der Wahlaufzuf des böhmischen conservativen Großgrundbesitzes hält an den staatsrechtlichen Forderungen der Tschechen fest, missbilligt aber die Obstructionstaktik auf das schärfste.

— Über den derzeitigen Stand der Angelegenheit der Militär-Strafprozeßordnung verlautet aus eingeweihten Kreisen, dass das Reichskriegsministerium derzeit damit beschäftigt

Guthaus, „denn es können schlimme Dinge für die Christen in Peking passiren.“

„Nun ja im Nothfalle fliehen wir nach Tientsin und suchen dort Schutz in Herrn Blomfelds Hause“, erklärte La-Tso.

„Hier nehmen Sie die Adresse meines Freundes und auch diesen Brief an ihn“, sagte jetzt Davison und übergab La-Tso ein offenes und ein versiegeltes Schreiben. „Ihren Vetter Tsu-Tsang nehmen Sie natürlich als ihren Begleiter und Beschützer mit nach Tientsin, und Herr Blomfeld wird gewiss auch für diesen ein Unterkommen finden.“

„Leider drängt unsre Zeit, wir müssen uns verabschieden, Leben Sie wohl, meine Damen! Gott beschütze Sie!“ begann jetzt Guthaus mit bewegter Stimme und reichte La-Tai die Hand.

„Des jungen Mädchens Finger zitterten und schmerzlich zuckte es um ihre zarten Lippen.

„Leben Sie wohl und kehren Sie mit Gottes Hilfe gesund wieder nach Peking zurück!“ sagte sie dann leise, ihre Erregung kaum beherrschend. „Wir werden Sie und Herrn Davison täglich in unser Gebet einschließen.“

In gleicher Weise verabschiede sich Guthaus auch von La-Tso, und Davison folgte seinem Beispiel beiden Damen gegenüber, und von einer seltsamen Bewegung des Gemüthes ergriffen, verließen dann die beiden fremden Ingenieure das chinesische Haus.

(Fortsetzung folgt.)

Grazer Kunstbrief.

Dass der Prophet im Vaterlande nichts oder nur wenig gilt, konnten wir vorige Woche bei dem Clavierabende unseres einheimischen Claviervirtuosen Guido Peters leider wieder einmal so recht empfinden. Der Stephanienaal, welcher bei dem Auftreten exotischer Künstler, insbesondere bei den in neuester Zeit bei uns so beliebt werdenden tschechischen Quartetten u. dgl. zum Einstürzen voll ist, zeigte an Peters Ehrenabend nur eine sehr mögliche Füllung. Peters brachte uns eine charakteristische Auswahl von Kunstwerken alter und moderner Meister in vollendetster Wiedergabe zu Gehör. Beethovens Sonate in C-moll op. 111, Chopins Nocturno in Des-dur und G-dur, Schumanns Allegro, Scherzino und Romanze aus dem „Faschingsschwank“ müssen als vorzüglichste unvergleichliche Leistungen bezeichnet werden. Sie fanden auch bei dem begeistert zuhörenden Publicum wärmste Anerkennung. Wenn Peters in diesen Darbietungen sich als tiefempfindender und fein wiedergebender Künstler erwies, so zeigte die Schlussnummer seines Programmes, das Walzer-Capriccio von Strauß-Tausig, dass er bei aller Wärme und Zartheit des Empfindens und feinerer Vertiefung auch das Neuhärt des Claviervirtuosen, die Technik in vollster Weise beherrscht. Sein Anschlag ist im Pianissimo von einer unvergleichlichen hauchartigen Weichheit, welche ihm nicht bald jemand nachmachen wird. Es ist nur freudigst zu begrüßen, dass Peters, welcher leider in Graz und in Steiermark bisher nicht jenes Verständnis fand, welches hier tschechischen Künstlern entgegengebracht wird,

sei, den vor einundhalb Jahren fertiggestellten Entwurf der neuen Militär-Strafprozeßordnung, sammt dem Einführungsgesetze und dem Motivenberichte auf Grund der Bemerkungen der beiderseitigen Landesverteidigungsministerien zu ergänzen. Es sei begründete Aussicht vorhanden, daß diese Arbeit innerhalb der kürzesten Frist beendet sein werde, worauf der Entwurf den beiderseitigen Justizministerien zugehen werde, um dann mit Zustimmung derselben den beiden Parlamenten zur verfassungsmäßigen Behandlung übermittelt zu werden.

— Die meisten Landtage wurden infolge Zurückziehung der Brantweinvorlage bereits vertagt, oder seien noch einer oder zwei Sitzungen und dann der Vertagung entgegen.

— Allen Angehörigen der Kriegsmarine, welche an der Expedition in China teilnehmen, wurde die Kriegsmedaille zuerkannt.

Ausland.

— Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist auf der Pforte eine Depesche eingetroffen, derzufolge Die tachemerts eines englischen Kreuzers Küstenstriche Jemens, nicht weit von Aden, aber auf unzweifelhaft türkischem Gebiete, besetzt haben. Angeblich ist dies geschehen, weil ein unter englischem Schutz stehender Beduinenstamm von seinen Nachbarn unter Beihilfe türkischen Militärs angegriffen worden ist.

— In der griechischen Deputiertenkammer theilte Abg. Dragonis mit, daß der griechische Arzt Sokolariou in Saloniki von Bulgaren ermordet worden ist. Dragonis wendete sich scharf gegen das Verhalten der Bulgaren und fragte das Ministerium, welche Maßregeln es ergriffen habe. Der Minister des Auswärtigen erwiderte, er habe bei der Pforte lebhafte Vorstellungen erhoben.

— Zwischen den columbischen Regierungstruppen und den Aufständischen hat bei Girado-Point, am Magdalenen-Strome eine große Schlacht stattgefunden, die zwei Tage dauerte und mit einem entscheidenden Siege der Regierungstruppen endigte. 600 Mann der Aufständischen sollen getötet, viele Hundert verwundet sein. Auch von anderen Punkten werden Siege der Regierungstruppen gemeldet. Die Regierung hat ihre Stellung hiedurch sehr befestigt.

Yagesneuigkeiten.

(Die erste Advocate in Paris.) Vorgestern leistete die erste Frau, welche zum Advocatenstande zugelassen wurde, Mademoiselle Jeonne Chauvin, vor Gericht den Anwaltseid. Mademoiselle Chauvin trug die übliche schwarze Amtsrobe mit dem Barett. Wenn unter dieser Kopfbedeckung nicht eine helle Schildkrotnadel verrätherisch hervorgeblickt hätte, dann müßte man Fräulein Chauvin für einen jungen Concipienten männlichen Geschlechtes halten. Sie wurde von ihren neuen Collegen herzlich beglückwünscht.

(Eisenbahnglück in Frankreich.) Auf der Linie Namur-Charleroi stieß ein von Namur kommender Arbeiterzug auf einen in der Station Conillet haltenden Zug. Der Stationsvorstand wurde getötet, mehrere Personen wurden verletzt.

Deutschland voll gewürdigt wird. Die Erfolge, welche er im vorigen Jahre in München im Kaim-Orchester erzielte, brachten ihm auch heuer wieder für den kommenden Jänner eine Einladung nach München. Es ist nur zu befürchten, daß Peters sich heute oder morgen dazu entschließen wird, unserer ungünstlichen Stadt den Rücken zu kehren und in Deutschland sein ständiges Domicil aufzuschlagen, wo man echte Künstler besser als bei uns zu würdigen versteht.

Bei der sehr netten Weihnachtsfeier des „Österreichenischen Bundes der Vogelfreunde“, um dessen Gelingen sich der Festausschuss des genannten Bundes sehr verdient gemacht hat, hatten wir Gelegenheit Peters können, welcher sich gerne in den Dienst der wohlthätigen Unternehmung stellte, nochmals bewundern zu können. Außer Peters hatten noch die liebenswürdige Opernsängerin Fr. von Hoden und Herr Jessen vom Grazer Theater, deren gediegene gesangliche Leistungen wir bereits wiederholt entsprechend zu würdigen Gelegenheit hatten, die Güte, dem Feste ihre Kunst zu leihen. Herr Wanck trug mehrere Gedichte vollendet vor. Fräulein Krischen hatte die Freundlichkeit, Fräulein von

(Rückgang unseres Außenhandels.) Dem Ausweis über den Außenhandel der österreichisch-ungarischen Monarchie zufolge betrug die Einfuhr im Monate November 1900 1545 Millionen Kronen: Plus 71 Millionen Kronen gegenüber dem Monat November 1899; die Ausfuhr 1794 Millionen Kronen; somit ist für November 1900 das Aktivum der Handelsbilanz 249 Millionen Kronen gegenüber 423 Millionen Kronen des Novembers im Vorjahr. Die Einfuhr in den ersten elf Monaten beträgt 15382 Millionen Kronen, Plus 599 Millionen Kronen gegenüber dem Vorjahr; die Ausfuhr 17456 Millionen K. Plus 288 Millionen Kronen. Das Aktivum der Handelsbilanz ist in diesem Zeitraum daher 2074 Millionen Kronen gegenüber 238 Millionen K im Vorjahr.

(Neuartige Reclameschilder.) Der Chef-Ingenieur der Niagarafalls-Power-Compagnie hat eine höchst interessante Neuerung in Reclameschildern erfunden, die etwas noch nicht Dagewesenes in der Anwendung des elektrischen Stromes für Reclamezwecke bedeutet. Wie wir einer Mittheilung des Patent-Anwaltes J. Fischer in Wien entnehmen, erzeugt der Erfinder Mr. P. L. Lincoln nichts weniger als ein künstliches, mit Blitz und Donner arbeitendes Gewitter, das sich um den Reclameschild abspielt. Dieser Schild besteht aus einem mit den betreffenden Buchstaben versehenen Glaszylinder, der als Condensator für hochgespannte Wechselströme verwendet wird. Wenn schwächer Ströme verwendet werden, ist jeder Buchstabe von einem bläulichen, stark leuchtenden Schimmer umgeben; bei stärkeren Strömen zucken jedoch Blitze aus den einzelnen Buchstaben und das Getöse dieser Entladungen ist so stark, daß sie dem Peletonfeuer einer starken Soldatenabtheilung ähneln. An diesen Reclameschildern kann man also jedenfalls nicht achtoß vorübergehen.

(Die Untersuchungshaft.) Nach den letztvorliegenden Ergebnissen der Strafrechtspflege vom Jahre 1896 waren wegen Vergehen und Verbrechen (die ungeheure Zahl der Uebertretungen also ganz außer Betracht gelassen) mehr als 39.000 Personen in Untersuchungshaft. Unter denselben wurde gegen 18.600, d. i. 47.3 Percent, nicht einmal die Anklage erhoben, d. h. es fehlten genügende Gründe, um den Beschuldigten selbst vom Standpunkte der nach Schuld spähenden Staatsanwaltschaft auch nur für verdächtig zu halten. Gegen 20.700 Verhaftete wurde allerdings die Anklage erhoben, allein da überhaupt von 100 Angeklagten im Durchschnitte 15.5 freigesprochen werden, so ergibt dies auf die rund 20.000 Verhafteten mehr als 3200 Freigesprochene, so daß von 39.000 Verhafteten 22.000, d. i. mehr als 56 Percent (!), also weit mehr als die Hälfte, nicht schuldig waren! Aus dieser Statistik ersieht man, daß unsere Justizpflege nicht zu den idealsten gehört.

(Die verunkenen Schäfe des Schah.) Aus Moskau kommt die Nachricht von dem gänzlichen Untergange des Dampfers „Wera“ während eines großen Sturmes im Kaspiischen Meere. Die „Wera“ hatte zahlreiche persönliche Besitzthümer des Schahs von Persien an Bord, die auf viele tausend Mark geschätzt werden. Unter ihnen waren achtzehn Equipagen, die Se. Majestät in Paris gekauft hatte und nach Persien bringen ließ. Auch

Hoden und Herrn Jessen mit der ihr eigenen feinen Anpassung zu begleiten. Sämtliche Mitwirkende wurden vom zahlreich erschienenen Auditorium durch verdienten Wohlstand ausgezeichnet.

In den Theatern fanden die Gastspiele der vorigen Woche von Frau Ottmann ihre Fortsetzung und zeigte die Aufführung der Operette „Schöne Helena“, in welcher die Gastin die Hauptrolle spielte, das Können der Künstlerin im besten Lichte. Frau Ottmann verstand diese Klippe der Operettensängerinnen, welche in mehrfacher Beziehung zu Uebertreibungen herausfordert, pikant, dabei aber auch fein und mit Geschmack zu spielen. Die Künstlerin verabschiedete sich in der genannten Rolle von Graz.

Aber nicht nur auf dem Gebiete der leichteren Muse brachte uns Herr Director Puschian Neues. Die bekannte Berliner Tragödin Fräulein Rosa Poppe stellte sich uns Montag als eine vorzügliche Medea vor, und wird an den folgenden Abenden in den „Goldfischen“, in der „Jungfrau von Orleans“ und in „Donna Diana“ auftreten. Wir werden über dies Gastspiel demnächst berichten. G.

vielen Geschenke, die der Schah auf seiner europäischen Reise erhalten hatte, sind verloren gegangen. Die „Wera“ war einer der ältesten transkaspischen Dampfer. Sie ist 500 Kloster tief gesunken, und es ist also kaum Hoffnung die Ladung zu retten.

(Ueberfall von Eisenbahngütern.) Der Schnell- und Luxuszug zwischen Chicago und New-Orleans, der über die Illinois Central Railway am Mississippi entlang geht, wurde fast innerhalb des Weichbildes von New-Orleans von Räubern angegriffen. Die maskierten Desprados gaben ein Gefahrssignal, und als der Locomotivführer darauf die Fahrt verlangsamte, bestiegen sie die Plattform und überwältigten ihn. Der Zugführer versuchte den Räubern Widerstand zu leisten und wurde dabei erschossen. Die Räuber sprengten die Post- und Paketwagen mit Dynamit; es fiel ihnen jedoch keine große Beute in die Hände. Im Staate Texas hielt eine andere Räuberbande einen Schnellzug auf der Cotton Belt Railway an, plünderte die Post- und Güterwagen und durchsuchte die Passagiere nach Geld und Schmuckstücken. Der Postbeamte, der die eingeschriebenen Postsachen schützen wollte, wurde erschossen.

(Ein Margarinegesetz in Amerika!) Das Repräsentantenhaus beschloß mit großer Mehrheit ein Margarinegesetz, durch welches die Abgaben für Margarine, welche wie Butter gefärbt ist, von 2 auf 10 Cents pro Pfund (von 25 h auf K 1.22 pro Kg.) erhöht und die Abgaben für ungefärbte Margarine auf 0.25 Cents pro Pfund (3 h pro Kg.) herabgesetzt wird. Die Mehrheit war der Ansicht, daß die Prohibitionssteuer das einzige wirksame Mittel gegen Betrügereien bilden werde, während sich die Minderheit für höhere Strafbestimmungen aussprach. Die Mehrheit machte dem gegenüber geltend, der Nutzen der Margarine-fabricanten sei so groß, daß selbst die höchsten Strafen unwirksam bleiben würden. Obwohl der Margarineverkauf in 32 Staaten ganz verboten war, wurden im vergangenen Jahre doch 42 Mill. Kg. Margarine verkauft. Es gilt als wahrscheinlich, daß auch der Senat die Bill annehmen werde. — Bei uns werden ernste Maßnahmen gegen den Verkauf von Margarine als Butter wohl erst im 21. Jahrhundert getroffen werden.

(Sibirische Pest in Russland.) Im Gouvernement Saratow ist, wie die „Nowost“ melden, die sibirische Pest ausgebrochen, die bereits viele Opfer gefordert hat. Besonders zahlreiche Todessfälle infolge der Pest kamen im Dorfe Andrejewka vor. Wie die „Nowaja Wremja“ meldet, haben die in Saratow eingetroffen russische Bacteriologen die Krankheit als sibirische Pest festgestellt und die nötigen Maßnahmen zur Localisirung der Epidemie ergriffen.

(Process Sternberg.) Gestern wurde in Berlin im Process Sternberg das Urtheil gefällt. Banquier Sternberg wurde zu zweieinhalb Jahren Buchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. In Verbindung damit wird der plötzliche Tod des im Process compromittierten Polizeidirectors Meerscheidt gemeldet. Gegen den Vertheidiger Sternberg's, Rechtsanwalt Wertheimer, wurde das Strafverfahren wegen Bestechung eingeleitet. Die Angelegenheit wird gleichzeitig mit der Strafsache gegen den Detectiv Wolf und Genossen verhandelt werden.

Gegen-Berichte.

St. Egydi i. W.-B., 12. December. (Windische Cultur.) In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden durch Steinwürfe vier Fensterscheiben der hiesigen deutschen Schulvereinschule zertrümmert.

Schönstein, 19. December. (Todesfall.) Heute ist hier Herr Michael Brechnik, Gasthof- und Realitätenbesitzer, im 62. Lebensjahr gestorben. Die irdische Hülle des Verbliebenen wird am Freitag, den 21. d. M. um 3 Uhr nachmittags auf dem Friedhofe zu St. Michael bei Schönstein zur ewigen Ruhe bestattet.

Pöllitschdorf, 20. December. (Unerhörte Agitationen.) Insolange unsere nationalen Gegner gewisse Grenzen des Anstandes nicht überschreiten, zollen wir ihnen gewiß eine gewisse Achtung. Wie anständig aber unsere windischen Gegner sind, trotzdem an ihrer Spitze nur geistliche Herren stehen, zeigen deutlich unsere Gemeindewahlen, die im Mai v. J. stattfanden. Bei denselben drangen 9 deutsche Kandidaten und 3 ausgeloste Slovenen durch. Gegen

diese Wahl wurde von den Slovenen der Recurs eingebraucht, derselbe wurde jetzt zurückgewiesen und die Wahl als in allen Punkten vollkommen gesetzlich bestätigt. Die Zwischenzeit benützten die Slovenen, um gewählte Personen ihrer politischen Rechte zu berauben, besonders hart wurde der bisherige Gemeindevorsteher Herr Franz Reininger hingenommen. Der bekannte Kaplan Gomischet soll den Ausspruch gemacht haben: „Gelingt es, dem Reininger die politischen Rechte zu rauben, ist die Pfarrer Fahrt gerettet!“ Gegen Herrn Reininger wurde eine Anzeige an den Landesausschuss erstattet, darin wurde er beschuldigt, die Gemeinde betrogen zu haben. Der Landesausschuss beeilte sich, sogleich einen Beamten zur Untersuchung zu entsenden, die aber ergab, dass alle Angaben der Anzeige unwahr, dass die Ueberreicher der Anzeige nicht einmal wussten, was darin stand. Sie mussten ihre kühne That durch empfindliche Geldstrafen, zu denen sie über Anzeige des Herrn Reininger strafgerichtlich verurtheilt wurden, büßen. Weiters wurde Herr Reininger als glaubensloser, glaubensfeindlicher Mann hingestellt, und der Umgang mit ihm als eine Todsünde u. s. w. bezeichnet. Wenn die geistlichen Herren durch die Agitationen nicht so sehr in Anspruch genommen wären, könnten sie lesen 1. Joh. III. 14. 15.: „Wer nicht liebet, der bleibt im Tode. Jeder, der seinen Bruder hoffet, ist ein Menschenmörder, und ihr wisset, dass kein Menschenmörder das ewige Leben in sich wohnend hat.“

S. Leonhard i. W.-B., 21. December. Auf die Richtigstellung des Kaplanen Franz Müsle in St. Benedicten in Nr. 147 vom 20. December 1900, unserer in Nr. 148 vom 11. December l. J. erschienenen Bericht betreffend, fühlen wir uns veranlasst, zu erwidern, dass wir unseren Bericht vollkommen aufrecht erhalten und nur über den kühnen Muth dieses Kaplanen staunen, auf Grund des § 19 eine Berichtigung einzusenden, welche den Thatfachen vollkommen zuwider ist. Wir bemerken darüber nur folgendes: alles, was des Kaplanen Herbeilein mit drei mit Stöcken bewaffneten Leuten oder Burschen betrifft, halten wir aufrecht, wissen auch, dass er bei seiner Heimfahrt über Burgstall von diesen begleitet wurde und fragen uns nur noch an, ob dem Herrn Kaplan ein weiterer Bericht über seinen Aufenthalt im Gasthause in Burgstall erwünscht wäre. Was aber sein Benehmen in der Schule von Benedicten gegen ein Kind, welches an dem großen Verbrechen seiner Eltern, den „Stajerc“ zu lesen, ganz unschuldig war, anbelangt, halten wir auch unseren Bericht hierüber vollkommen aufrecht und haben nur noch hinzuzufügen, dass wir jederzeit gerne bereit sind, die diesbezüglichen Beweise zu erbringen. Uebrigens wäre gegen den „so guten“ Kaplan vonseiten der Eltern diesbezüglich die Klage eingebraucht worden, wenn sich bei ihnen nicht ein anderer in der Achtung der Bevölkerung hochstehender Kaplan einer Nachbarspfarre für ihn verwendet hätte.

Leibnitz, 21. December. (Evangelischer Gottesdienst.) Mittwoch, 26. d., findet im evangelischen Bethaus zu Leibnitz um 10 Uhr vormittags ein öffentlicher Gottesdienst mit Abendmahl- und Uebertrittsfeier statt, welchen Herr Vicar Fischer aus Radkersburg abhalten wird.

Wien, 21. December 1900. (Deutscher Schulverein.) In der Sitzung des engeren Ausschusses vom 19. December 1900 wurde für geisteste Spenden: der Gemeindevertretung von Batsdorf in Böhmen, der Mittwochsgesellschaft im Hotel Neutitschein in Fulnek, der Sparcasse in Teschen, dem Bezirksausschuss von Budran und der Gemeindevertretung von Belsdorf; ferner der Ortsgruppe in Kammern für den Ertrag aus dem Concerte vom 8. d. und den Ertrag aus der Bücherei, der akademischen Ortsgruppe in Brünn für den reichen Reinertrag des Festes vom 11. November und der Ortsgruppe Chotiesdrua für das Ertragnis des Concertes vom 8. d. der geziemende Dank abgestattet. Den Kindergärten in Eisenkappel und in Schirschowitz wurden Subventionen für 1901 bewilligt; ferner wurden Beträge zugewiesen: der Schule in Freiberg für kleinere Schulbedürfnisse, der Schule in Frauenthal bei Deutsch-Brod und der Schule in Rannay als Schulgeld für arme Kinder, der Schule in Pickerndorf wurde die Remuneration für den kath. Religionsunterricht für 1900 und 1901 bewilligt. Dr. Wolffhardt berichtet über Schul- und Kindergartenverhältnisse in Wind.-Feistritz, Friedau, Luttenberg, Mährenberg, Windischgraz und Schönstein, was dankend zur Kenntnis genommen wurde.

Marburger Nachrichten.

(Todesfall.) Am 18. d. ist in Arco Herr Martin Vassbacher, k. k. Oberbaurath i. R., Ritter des Franz Josef-Ordens, im 66. Lebensjahre gestorben und wurde vorgestern dortselbst zur ewigen Ruhe gebettet.

(Beichten begängnis.) Ein zahlreiches Publicum hatte sich gestern um 11 Uhr vormittags am Südbahnhofe eingefunden, um der so früh verschiedenen Frau Rosa Hörlinck das letzte Geleite zu geben. Nach erfolgter Einsegnung bewegte sich der lange Trauerzug zum Stadtfriedhofe, woselbst die Bestattung im Familiengrabe erfolgte. Als die Schollen dumpf den letzten Abschiedsgruß verkündeten, gaben die vielen thränensuchten Augen Zeugnis von der Beliebtheit und dem Mitleide, das man für die Bielgeprüfte und nun in Gott Ruhende hegte. Möge ihr die Erde leicht werden!

(Normatage.) Die Gremial-Vorstellung macht aufmerksam, dass der Christtag und Stefanistag als Normatage betrachtet werden.

(Casinoverein.) Der rührige Bergnützungs-Ausschuss dieses Vereines ist von dem ursprünglichen Plane, auch diesmal dem Tanz eine längere Vortrags-Ordnung vorzugehen zu lassen, über Wunsch vieler Vereinsmitglieder abgegangen. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich darin, dass den Mittelpunkt des ganzen Abendes die feierliche Begrüßung des anbrechenden neuen Jahrhunderts bilden muss, dass Vorführungen in der Dauer wie bei den bisherigen Familien-Abenden für den Tanz vor Mitternacht keine Zeit übrig ließen, und es schon herkömmlich ist, dass aus diesen Gründen an den Sylvestter-Abenden sofort mit dem Tanz begonnen wird. Der grosse Casinoaal wird an diesem Abende zum erstenmale im elektrischen Lichte erstrahlen, eine Champagner-Lotterie mit recht viel Treffern, jedenfalls auch wesentlich zur Hebung der Festesstimmung beitragen, auf einem künstlerisch ausgestatteten Gedenkblatte mit Segenswunsch zur Jahrhundertfeier an den Verein, werden die Festteilnehmer ihre Namen zum ewigen Gedächtnisse eintragen können; endlich ist auch die feierliche Ehrung zweier um den Verein hochverdienter Männer für diesen Abend geplant. Die Sylvestterfeier wird wohl auch heuer die am meisten besuchte Casinounterhaltung sein, ein wahres Familienfest, bei welchem die Festteilnehmer die Jahrhundertwende freudig begrüßen, in der Hoffnung, dass das Marburger Casino von dem Geiste, der seine Gründer begeisterte, stets geleitet werde, blühe und eistärke, als bleibendes Denkmal Marburgs deutschen Gemeinsinnes und Einigkeit.

(Ein clericaler Musterkandidat) ist der Landtagsabgeordnete und Reichsrathscandidat Hagenhofer. In der vorgestrigen Sitzung „interpellierte“ er den Landesausschuss über die Haltung des Bibliotheksbeamten Dr. Gotsch im Grazer Gemeinderathe, seine Feindseligkeit gegen die katholische Kirche und den hochwürdigen katholischen Clerus und beabsichtigte natürlich damit eine Maßregelung dieses Landesbeamten. Wie gottgefällig sich aber diese schöne Seele im Privatleben benimmt, zeigt folgender Vorfall. Einem Grazer Blatte zu folge, hat Hagenhofer seinen Schwiegervater Metelska in Kopring, mit dem er Differenzen hatte, in rohester Weise misshandelt, so dass letzterer sogar eine Klage gegen den lieben Schwiegersohn erhob. Ein recht nester Phariseer das, der Herr Reichsrathscandidat.

(Bezirksvertretung Marburg.) Am Freitag, den 28. December l. J. findet um 10 Uhr vormittags eine Sitzung der Bezirksvertretung Marburg mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wahl der Revisoren für die Bezirksrechnung des Jahres 1900. 2. Wahl der Mitglieder in die Haupt-Stellungs Commission pro 1901. 3. Wahl der Mitglieder in die Militär-Bemessungs-Commission pro 1900. 4. Ansuchen der Gemeinde Kreuzenbach um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens zur Zahlung des Schulhausbaukosten-Rückstandes nach St. Lorenzen ob Marburg. 5. Ansuchen der Gemeinde St. Lorenzen ob Marburg um die Bewilligung zum Verkaufe einer Weideparcelle. 6. Bezirkskosten-Voranschlag für das Jahr 1901. 7. Gemeindevoranschläge pro 1901.

(Theaterverleihung.) In der letzten Sitzung des Casino-Ausschusses wurde beschlossen, den Vertrag bezüglich der Verleihung des Theaters mit dem bisherigen Director Herrn Schmidt auf weitere 3 Jahre unter Vorbehalt einer einjährigen Kündigung zu erneuern.

(Von der Südbahn.) Wie wir erfahren, steht eine bedeutende Erweiterung der Marburger Südbahnwerkstätte und Ausgestaltung des Kärntnerbahnhofes unmittelbar bevor, und zwar ist hierzu ein Kostenaufwand von circa 400.000 fl. in Aussicht gestellt. Die Werkstätten werden bis zur Cadettenschule ausgedehnt, überall elektrisches Licht eingeschafft und hierzu eine eigene Centrale errichtet. Von den Werkstätten soll über dem Geleise ein Uebergang für den Zu- und Abgang der Arbeiter gebaut werden. Die Errichtung eines Rangierbahnhofes ist gleichfalls projectiert. Mit der Ausführung dieser Arbeiten soll bald nach Neujahr begonnen werden.

(Der Verein der pensionierten und quiescierten Staatsbeamten Österreichs) hat sich in Wien constituiert und wird es im Interesse aller vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 19. September 1898 in den Ruhestand getretenen Staatsbeamten gelegen sein, dem Vereine beizutreten, weil derselbe bestrebt sein wird, die Besserung ihrer Lage anzustreben. Anmeldungen sind unter obigem Titel nach Wien I, Wipplingerstraße 25 zu richten.

(Landw. Verein Notwein.) Morgen Sonntag, 23. December 3 Uhr nachmittags wird die Molkerei-Genossenschaft in Kötsch ihren Betrieb im Beisein von Vertretern des Landesausschusses und des Centralverbandes der landw. Genossenschaften eröffnen.

(Landwehr-Waffenübung.) Für die Einberufung zu den Waffenübungen der Landwehrmannschaft im Jahre 1901 sind in Aussicht genommen und zwar bei den Fußtruppen: 1. alle unmittelbar in die Landwehr eingereihten der Assentjahrgänge 1893—1898, welche eine zweijährige Präsenzdienstzeit, sowie jene der Assentjahrgänge 1897, 1895 und 1893, welche eine dreijährige Präsenzdienstzeit abgeleistet haben; 2. die aus der Reserve des Heeres in die Landwehr übersetzten Angehörigen des Assentjahres 1900; 3. von den Erfahreservisten der Landwehr die Angehörigen der Assentjahrgänge 1900, 1897, 1894, 1892 und 1891 mit Ausnahme jener Mannschaft der jetzt bezeichneten zwei Jahrgänge, bei welcher die Gesamtdauer der abgeleisteten Waffenübungen 8 Wochen übersteigt; 4. diejenigen, welche in den Vorjahren waffenübungspflichtig waren und zur Waffenübung nicht herangezogen wurden. Bei den berittenen Landwehrtruppen: bei der Landwehr-Cavallerie werden außer der nichtaktiven Mannschaft des Assentjahrganges 1890 nach Bedarf auch solche Leute des Assentjahrganges 1889 herangezogen werden, welche eine oder mehrere der gesetzlich vorgeschriebenen Waffenübungen in der Reserve des Heeres, beziehungsweise in der Landwehr aus was immer für Ursachen nicht abgeleistet haben. Im allgemeinen wird jene in die Landwehr unmittelbar eingereihte Mannschaft, die zwei Jahre aktiv gedient hat, in ihrem 3., 5., 7., 9. und 11. Dienstjahr, jene, welche drei Jahre aktiv gedient hat, in ihrem 4., 6., 8. und 10. Dienstjahr, endlich die aus der Reserve des Heeres stammende Mannschaft im ersten Jahre der Landwehrdienstpflicht zur Waffenübung herangezogen.

(Ein sozialdemokratischer Drohbrief.) Einem der neu gewählten Ausschüsse der Bürgerpartei in Judenburg kam dem „Grazer Tagblatt“ zufolge ein Drohbrief folgenden Inhaltes zu: „Durch die Wahlbewegung sind die Leidenschaften aufgepeitscht, alle Parteien trachten ihre Gegner durch alle zu Gebote stehenden Mittel zu bekämpfen. Es ist heute bereits erwiesen, dass auch die Partei, welcher Sie bei der Gemeindeausschuswahl in Judenburg Ihre Stimme gegeben haben, allen jenen Bürgern, die mit der Arbeiterschaft sympathisierten, offen den Krieg erklärt. Diese Mittheilung hat in der Arbeiterschaft von Judenburg, Johnsdorf und Umgebung eine hochgradige Erregung hervorgerufen, die Arbeiterschaft betrachtet diesen Kampf als den ihrigen und will, wenn die Bürgermeisterwahl in Judenburg, wie es den Anschein hat, im reactionären (!) und arbeiterfeindlichen Sinne ausfällt, allen jenen Geschäftleuten, die an dem Kampfe teilgenommen, rücksichtslos die Handlungsfähigkeit entziehen. Der Arbeiterconsumverein Johnsdorf hat sich mit der Arbeiterschaft solidarisch erklärt und will auf Wunsch der Arbeiterschaft sogleich den Kampf eröffnen. Die Vertrauensmänner sind, selbst wenn sie es wollten, nicht mehr in der Lage, die Bewegung einzudämmen. Um diesen Kampf nicht herauszubeschwören, legen wir es Ihnen an das Herz, allen Ihren Einfluss einzusetzen, dass Männer, wie Herr Wilhelm Zamponi, der nichts gethan, als dass er Arbeiter als

Menschen, als Staatsbürger betrachtet, nicht verfolgt werden. Was es für Sie heißt, einen solchen Kampf, der von der erdrückenden Majorität der Bevölkerung (!) mitgeführt wird, zu bestehen, brauchen wir nicht zu erwähnen. Wir wollen für keine der bürgerlichen Parteien kämpfen, da wir aber schuld sind, dass ehrliche Menschen nur aus persönlicher, also nicht principieller Rache verfolgt werden, sind wir dazu gezwungen. Einer diesbezüglichen ersten Entscheidung entgegenhend, zeichnen achtungsvoll Johann Kleindienst, G. Humboldt, Franz Bach, R. Lukz. — Ein derart gewaltthärtiges, terroristisches Vorgehen kennzeichnet am besten die Partei, die sich "freiheitlich" nennt, es in der That aber nicht ist. Und da wundert man sich, wenn seitens der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokraten ein erbitterter Kampf geführt wird.

(Der Marburger Turnverein) veranstaltet am Samstag, den 29. d. M., im Casino-Concertsalle eine Jahreschlusskneipe unter Mitwirkung der Südbahnwerkstättenkapelle. Der Ausschuss erlaubt sich dies zur Kenntnis seiner Mitglieder zu bringen. Eintritt für ausübende und unterstützende Mitglieder, auch deren Familie, sowie eingeführte Gäste, welche herzlich willkommen sind.

(Halifax heraus!) Heute hat bereits das Eislaufen am Stadtteiche begonnen und wird alle Verehrer dieses ebenso schönen, als gesunden Sportes dort vereinigen. Hoffentlich ist ihnen eine Reihe von schönen Schleiftagen beschieden.

(Richtigstellung.) Herr Thomas Schalke ersucht uns mitzuteilen, dass er in der Wählerliste enthalten und daher nicht wissen konnte, dass er nicht wahlberechtigt war.

(Widerruf.) Laut ärztlichen Zeugnisses ist Herr Michael Pukl, Hausbesitzer in Ober-Pobersch, nicht infolge von erlittenen Verletzungen, sondern infolge eines Herzschlages gestorben.

(Seliner Wildfang.) Vorige Woche haben mehrere in den Weingärten von Frauheim beschäftigte Arbeiter ein seltenes Thier entdeckt und auf dasselbe sofort eine Treibjagd gemacht. Das bedrängte Wild flüchtete sich in den hocheingezäunten Schweinehof des Weingartenbesitzers, des Herrn Schampa aus Marburg, wo es auch von einigen beherzten Verfolgern trotz des heftigen Widerstandes gefangen und folsam gemacht wurde. Nachdem der Güterbesitzer von Burg Schleinitz, Herr Ritter Rudnick, die Jagdredite von Frauheim gepachtet hat, wurde dieses, in der hiesigen Gegend noch nie gesehene Wild, nämlich ein prächtiger Gamsbock, dem Jagdeigentümer nach Schleinitz lebend überbracht, wo sich derselbe noch gegenwärtig in guter Verwahrung und Pflege befindet. Man vermutet, dass dieser Gamsbock entweder aus einem Tiergarten, oder aus einer Menagerie entsprungen ist und sich in unsere Gegend verirrte.

(Eine feiertagsreiche Zeit.) Weihnachten fällt in diesem Jahre auf einen Dienstag, so dass also nach dem Sonntage am Montag Heiligabend und Dienstag und Mittwoch Weihnachtsfesttage sind. Der Sylvestertag fällt wieder auf einen Montag, Dienstag ist Neujahrstag. Im Laufe von 10 Tagen 5 Sonn- und Feiertage, sowie die 2 Halbfeiertage, heil. Abend und Sylvestertag.

(Der heutige Specharenmarkt) war außerordentlich stark besucht und gelangten 481 Stück Schweine zum Verkaufe. Trotzdem fremde Käufer selten waren, wurde die Zusuhr gänzlich an Mann gebracht. Verkauft wurden: Schweinsfisch 60 bis 70 kr., Speck 46 bis 50 kr., Prima bis 53 kr., Schinken 36 bis 43 kr., Schulter 32 bis 38 kr.

(Wieheuchen.) [Vom 10. December bis zum 17. December.] Es herrscht die Räude (Krähe) der Pferde in den Gemeinden Neustift und Schäffern des Bezirkes Hartberg; der Nothlauf der Schweine in der Gemeinde Kofarje des Bezirkes Gilli; die Schweinepest in den Gemeinden Aflenz, Hafendorf, Neuberg des Bezirkes Bruck a. M., St. Georgen a. d. S.-B. des Bezirkes Gilli, Peggau des Bezirkes Graz Umgabe, Aussee des Bezirkes Gröbming.

(Wetterbericht) der Centralanstalt für Meteorologie vom 21. December. Schwache Winde unbestimmter Richtung, Nebel und Frost vorausichtlich.

Schaubühne.

"Der Damenpänder" betitelt sich ein Schwank französischer Fractur, den Otto Eisenhitz auf die deutsche Bühne brachte, ob zu deren Nutzen, bleibt dahingestellt. Das Stück weist wohl auch recht gelungene Momente auf, ein heiteres Stroh-

feuer, das mit dem nichtssagenden Ende wirkungslos verpufft. Gespielt wurde sehr gut. Fräulein Hell als Halbweltdame Cyprienne de Montabourg wusste diese Sirene recht glaubhaft und bestrickend darzustellen, Herr Friedrich als Pfändungscommissär Cheradame war ausgezeichnet am Platze, ebenso wie Herr Werner-Eigen als Advocat Brocates; sehr gut waren Herr Guttmann als Kanzlist Vargilette und Frau Kästler als Octavie. Die kleineren Rollen wurden durch die Herren Brandt und Paulmann und die Damen Arnim, Stoegg und Harriett verdienstvoll durchgeführt. Das Haus war das erstemal ziemlich gut, das zweitemal schwach besucht. -sch.

Die Lage in China.

Angebliche Abreise des Kaisers nach Peking.

Frankfurt a. M., 21. December. Wie die "Frankfurter Zeitung" aus Tientsin berichtet, erzählt der Dolmetsch des Prinzen Tsching, dass der Kaiser ohne die Kaiserin Stanfu am 19. December verlassen habe, um sich nach Peking zu begeben.

Die Entschädigungsansprüche.

Tientsin, 21. December. Die Entschädigungsansprüche der Mächte beziffern sich auf zusammen 400 Millionen Taels.

Der Krieg in Südafrika.

Zurückgeschlagene Angriffe.

Johannesburg, 29. December. Die Buren griffen Dienstag nachts Bürfontein (an der Bahnlinie zwischen Johannesburg und Pretoria) an, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Engländer hatten keine Verluste.

Capstadt, 21. December. An der Bahnlinie bei Houtkraal (nördlich von De Aar) befindliche Buren wurden gestern von der Yeomanry vertrieben. Die Engländer hatten keine Verluste. Die Buren wendeten sich westwärts. Eine starke Patrouille ging nach Philippstown vor, um sich zu vergewissern, ob der Ort noch von Buren besetzt sei. Die Buren hatten in Houtkraal den Abzugskanal in die Luft gesprengt und Telegraphen zerstört. Schwere Regengüsse haben die Bahnlinie in der Nähe von Rosmead-Junction auf 150 Yards zerstört.

(Ein prächtiges Weihnachtsbild) in Farben geschmückt ist die eben erschienene Weihnachtsnummer von V. Chiavacci's illustriertem Familienblatt "Wiener Bilder", die in Wort und Bild dem Feste Rechnung trägt. Ein hübsches Genrebild zeigt uns "Weihnachten in Alt-Wien"; ein stimmungsvolles Gedicht von Marie v. Witte und eine ergriffende Weihnachtsgeschichte von Ludwig Ganghofer bilden nebst dem Roman und den Bezirksträtschen" den reichen Lebendstoff der Nummer.

Von den Bildern erwähnen wir Erzherzog Karl im Kreise seiner Mitschüler, Dr. Lueger als Ehrenbursche der "Norica", die Enthüllung des Wiener Goethe-Denkmales, Wiener Moden von 1800 bis 1900, das Artistenheim, Sportbilder, etc. Diese reichhaltige Weihnachtsnummer ist für 12 Heller in allen Trafiken zu haben, Abonnements (vierteljährig für Wien 85 kr., auswärts 95 kr.) sowie Probezahlen in der Administration, Wien, IX. Frankgasse 1.

(Musikprüfungen) Bei den kürzlich stattgehabten Staatsprüfungen für das Lehramt der Musik an Lehrerbildungsanstalten und Mittelschulen wurde die Candidatin der Musikschulen Kaiser in Wien, Fräulein R. Schubert, eine Großnichte des berühmten Componisten F. Schubert, für Clavier approbiert. Die Herren A. Heinz, Musikfeldwebel in Raab, und F. Korun, Kapellmeister in Gilli, haben sich der an der Anstalt bestehenden Kapellmeisterprüfung unterzogen und den Besichtigungsnachweis zur Leitung von Militär- und Civilmusikkapellen erworben. Der Prospect der Musikschulen Kaiser, an welchen auch eine Abtheilung für brieflichen theoretischen Unterricht, sowie Ferienkurse bestehen, wird durch die Kanzlei, Wien, VII., Zieglergasse 29, gratis zugesendet.

(Milchwirtschaft) Jeder Landwirt hat die Erfahrung gemacht, dass im Winter infolge der Stallfütterung bei Kühen sowohl die Güte

der Milch, als auch die Milchergiebigkeit vermindert wird. Wir können daher nicht unterlassen, die Herren Dekonomen auf das seit 50 Jahren mit dem besten Erfolge angewendete Kivizda's Korneuburger Viehnährpulver von Franz Johann Kivizda, f. und f. österr. und königl. rumänischer Hoflieferant für Veterinär-Präparate, Korneuburg bei Wien, aufmerksam zu machen, welches als Futterzusatz bei konstanter Verabfolgung bei Kühen sowohl die Güte der Milch verbessert, als auch die Milchergiebigkeit vermehrt.

(Was wir uns wünschen!) Fragt Eure Töchter, Ihr Mütter, was sie sich zu Weihnachten wünschen und sie werden ohne Zögern antworten: Ein gefälliges Hausskleid oder ein reizvolles Straßencostüm oder gar eine duftige Balltoilette. Ja, wenn das alles nur nicht so theuer wäre, seufzt Ihr. Mit Unrecht! Nehmt die neueste Nummer des tonangebenden Weltmodenblattes "Große Modewelt" mit bunter Fächervignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, zur Hand und Ihr werdet einen nie gesehenen Reichthum von wunderhübschen Modellen jeder Art von Costümen, für Damen, wie für Mädchen und Knaben jeden Alters vorfinden.

(Die Plakatkunst) beginnt immer allgemeiner das öffentliche Interesse zu erregen und widmet nun, nach vielen Special-Ausstellungen in den grösseren Städten, auch die diesjährige Pariser Weltausstellung derselben einen entsprechenden Raum. Bei unserer heimischen Großindustrie ist es wohl an erster Stelle die Firma Kathreiner, welche seit Jahren diese Kunst in nachdrücklichster und besonders vornehmer Weise pflegt durch die Verwendung origineller, künstlerisch hervorragender Bild-Sujets. Einen Beweis hierfür bietet das in den Straßen neu affichierte und auch bei den Kaufleuten sichtbare Kathreiner-Placat, ein lächelndes Mädchenbild mit einem rothen Schirm, dessen Lichteffekt von geradezu fascinierender Wirkung ist. Niemand wird dies Placat betrachten, ohne einen anregend künstlerischen Eindruck zu hinterlassen.

(Schwarze Seidenstoffe) können auch in Österreich direct von der Fabrik bezogen werden. Die Firma Gebr. Schiel, Wien, VII., Mariahilferstrasse 76, hält ein reich sortiertes Lager in Brocates, Damasten, Moires und glatten Waren und bietet in soliden Qualitätten, bei ausgesuchtem Geschmack und billigen Fabrikpreisen das Beste auf diesem Gebiete. Es empfiehlt sich daher, zur Weihnachtszeit diese Fabrik zu besuchen, oder sich Muster, welche gratis versendet werden, kommen zu lassen. Jede Dame wird mit ihren dortigen Einkäufen sehr zufriedengestellt sein.

(Freiwillige Feuerwehr Marburg.) Zum Antritte der Bereitschaft für Sonntag, den 23. December nachmittags halb 2 Uhr ist die 1. Steiger- und 1. Spritzenrotte commandiert. Zugführer Auer.

(Verstorbene in Marburg.)

- 15. December: Schnell Eduard, Bahn-Obercondukteur i. P., 68 Jahre, Mellingerstrasse, Hypertroph prostat.
- 16. December: Pichler Johann, Auszügler, 77 Jahre, Kärntnerstrasse, Herzfehler. — Majal Oscar, Spengler, 27 Jahre, Allerheiligenstrasse, Erstickung durch Kohlenoxydgas.
- 19. December: Lach Wilhelm, Handelsmannsgattin, 37 Jahre, Franz-Josefstrasse, Lungentuberkulose. — Pock Anna, Armbandherrin, 72 Jahre, Burggasse, Herzfehler. — Dusch Josefa, gew. Grundbäuerin, 56 Jahre, Bandalrigasse, Talus dorsual. — Huber Karl, Bahnupferchmied, 85 Jahre, Naglstrasse, Herzähmung.

Ueberall zu haben.

Sarg's Kalodont.
unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Herrn Julius Schaumann, Apotheker in Stockerau.

Ich bediene mich Ihres Magensalzes seit langen Jahren mit bestem Erfolge. Ich bezog dasselbe bisher von Leipzig, denke aber von nun an direct zu erhalten und ersuche Sie daher, mir per Postnachnahme 12 Schachteln sofort zu senden. Hochachtend

Louis Niquet.

Berlin, Oranienstrasse 107.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlicher Apotheker Julius Schaumann in Stockerau, ferner in allen renommierten Apotheken des In- und Auslandes. Preis 75 kr. per Schachtel, mindesten Versand 2 Schachtel.

Literarisches.

Inhalt der "Wiener Hausfrauen-Zeitung" Nr. 50: Eigensinn und eigener Sinn. Von Jenny Hirsch. "Mädchen aus gutem Hause." Von Rosa J. Fragen und Antworten. Correspondenz der Redaktion. Graphologischer Briefkasten. Eingesendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Am Arbeitsstische. Von Mathilde Müller. Christbaumschmuck. Literatur. Album der Poesie: Mein Wunsch. Von Edm. D. Ehrenfreund. Splitter. Von Edith Korth. Rätsel-Zeitung. Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. Miscellen. Sein Ehrenwort. Novelle von Ottolie Bibus. Feuilleton: Ein kleines Grab. Von Wilma Bauer. Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier. Inserate. Preis halbjährig 5 K.

"Wiener Illustrirte Frauen-Zeitung." Inhalt des Heftes 6: Leidenschaften. Von Annie. Verbliebenes Glück. Von El. Höllner. Fest im Sturm. Erzählung vom Nordseestrand. Von Fanny Klink-Lütetsburg. (4. Fortsetzung.) Wohlthätigkeit. Von Klara Reichner. Der Weihnachtsmann. Von C. Hillebrand. Spikenstoffe und Gold. Was kann und soll die Frau zur dauernden Erhaltung des häuslichen Glücks thun? Von Frau Louise Braun. Zur Weihnachtsvorbereitung. Von J. Bramer. Auflösung des Rätsels: "Fruchthänge" aus voriger Nummer. Briefstelle. Wirtschaftsfragen. Hauswirtschaftliches: Weihnachtsgebäck. Cacao als Nahrungsmittel. Neue Bücher. Modetheil, enthaltend über 80 Illustrationen und einen Schnittmusterbogen. Menu. Verschiedenes. Inserate.

Verstorbene im allg. Krankenhaus.

4. December: Gertraud Semlitsch aus Schützen.
7. December: Josef Stringer aus Gamliž. — Jakob Stauber aus Marburg.
8. December: Matthias Vollmeier aus Kappel.
10. December: Margaretha Roilo aus Birlniž. — Andreas Peitler aus Oberhäubling.
13. December: Rudolf Salsnig aus Brunndorf. — Alois Lukofnial aus Marburg. — Maria Osičník aus Marburg. — Ida Komová aus Michovljan. — Therese Habianec aus St. Andrä B. B.

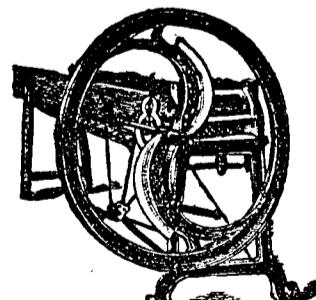
Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte "Moll's Franzbrantwein und Salz" gelten, der bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erfältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.80. Täglicher Verstandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 2

Schwarze Seidenstoffe

Sprocate, Damast u. glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private, meter- u. robenweise zu Original-Fabrikspreisen. Muster franco. Seidenwaren-Fabrik Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilferstraße 76. 3381

Die neuesten Futterbereitungs-Maschinen zur Winter-Fütterung.

Bäcksel-Futter-Schneider, mit Patent-Rollen-Ringschmier-lagern mit leichtestem Gang bei einer Kraftersparnis bis circa 40%. Rüben- und Kartoffel-Schneidemaschinen, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futter-dämpfer, Transportable Spar-Kessel-Kessel mit emailierten ob. unemailierten Einsatzfesseln, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke u. s. f., ferner Rukuruh-(Mais-) Rebsler, Getreide-Pulmühlen, Getreide-Hortiermaschinen, Beut- und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.



Dreschmaschinen, Göpel, Stahlspülze, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubras-System) ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthäfige, patentierte Besprühungs-Apparate zur Vernichtung des Bederichs, der Obstbaumshädlinge und Bekämpfung der Peronospora fabricieren und liefern unter Garantie in neuester, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & C°.

kaiserl. königl. ausschl. priv.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgünstig mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. Fällig. Kataloge und zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Wem gehören die Hauptpreise? Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publicum irre zu führen. Daher kommt es auch, daß Millionen Gulden derzeit in unbehobenen Tressern brach liegen und daß das Publicum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnunglos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Mercur“, Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Jänner 1901 bereits den 21. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Mercur“ gebürt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Richtigkeit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Mercur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten der in- und ausländischen Lose, Obligationen u. s. f., Restanten- und Amortisationslisten, Coupons-auszahlungs-Tabellen, Verjährungsauflisten u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Mercur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrsnummer 1901 das Bestanten-Jahrbuch aller bis 31. December 1900 gezogenen und unbehobenen Lose (sowohl der Serien- wie auch Nummern-Lose), Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1901, sowie einen Verjährungs-Schematismus u. s. f. Jeder Effectenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob obige Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganztägige Abonnement kommt zu bestellung beträgt für die österr.-ung. Monarchie nur K 6.—, die an die Administration des „Mercur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung, einzuschicken sind.

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Verbrennung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestehende Prager Hausalbe aus der Apotheke des B. Fragner, I. I. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrlanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

Mode-Bericht.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind sowohl Herren- und Knaben-Kleider, reizende Kinder-Costüme, als auch für Bestellungen nach Maß englische, französische und Brünnner Stoffe, ausschließlich letzte Neuheiten, anerkannt beste Qualitäten, zu überraschend billigen Preisen in enormer Auswahl lagernd.

Die Besichtigung meines Lagers steht Federmann ohne Kaufzwang frei und dürfte umso mehr Interesse finden, da auch meine fertigen Kleider in minderen Preislagen nach neuestem Schnitt, tadeloser Ausstattung und guter Näharbeit ausgeführt sind, demnach mit Recht dieselben concurrenzlos nennen darf. Grand-Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider Max Mehl, „zum Touristen“, Graz, Hauptplatz 8, Atelier für Maßbestellungen.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Seil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hierdurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 60 fr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Steiermark
WELTBERÜHMTE
SAUERBRUNN Jempel-Stypia Quelle
Erfrischungs-Betränk. Unübertrifftenes Heilwasser.
Hauptvertretung: J. Trojan, Graz, Landhaus.

Ein wahrer Schach

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkrankungen u. s. w. angewendet zu werden pflegen, nimmt das dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke in Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. die erste Stelle ein. Der Preis ist billig 80 h, K 1.40 und 2.— die Flasche und jede Flasche ist kenntlich an dem bekannten Anter.

CHOCOLAT SUCHARD

Weltausstellung Paris 1900

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Bolleingezahltes Actien-Capital 2 Millionen Kronen
Gewährleistung-Fonds Ende 1899 : 22
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantierter, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverschaffbare Ablebens-Versicherung mit Rückerstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Onkellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. s. f. Billige Prämien, coulante Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain Graz
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährten und billigsten Bedingungen. Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentur für Marburg u. Umgebung:
Tegetthoffstrasse 9, bei Herrn Karl Kržíček.

Waren Ihre Füsse je nass?

Tragen Sie das nächste Mal

STORM SLIPPER

(für Herren, Damen und Kinder) der

Boston Rubber Shoe Company in Boston, U. S. A.

Leicht, elegant, deckt den Schuh vollständig.

Man achtet auf die Schutzmarke.

Zu haben in Marburg bei Josef Martin, Gustav Pirhan, Felix Michelitsch.

Engros-Verkauf:

Wellisch, Frankl & Co.,

Wien, I., Fleischmarkt 12-14.



Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

FRANZ NEGER

Niederlage Herrengasse 12.

Burggasse 29.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist die

Pfaff-Nähmaschine

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern.“

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Größe, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.



Die Vertretung und das reichhaltige Lager von Apparaten der Aktiengesellschaft „Hera Prometheus“ sowie meine eigenen Fabrikate ermöglichen es mir, bei der **einfachsten Handhabung und soliden Ausführung** derselben das bereits vielfach prämierte

Acetylen-Licht

besonders zur Einführung in Gasthäusern, Werkstätten, Villen, Fabriken &c. &c. zu empfehlen.

Billigste Beleuchtung.

Apparate, Carbid und sämtliche hiezu erforderlichen Bedarfssachen am Lager.

Fr. Wiedemann, Spengler und Installateur,
Marburg, Hauptplatz 11.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung.

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.



auf
der
Sohle,

**St. Petersburger
GALOSCHEN,**
Schneeschuhe, Storm Slippers.

Tägliche Erzeugung
der Fabrik

40.000 Paar!

Alleinige Contrahenten: **Messtorff, Behn & Co., WIEN, I.**
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Weihnachts-Ausstellung!

Große Auswahl von frischen und schönen

Christbaum-Behängen,

feinstes

Tiroler Früchtenbrot u. Theegebäck
empfiehlt

3651

Johann Pelikan

Zuckerbäcker

Herrengasse 16

Burgplatz 2.

Marburger Marktbericht.

Vom 8. bis 15. December 1900.

Die Marktpreise sind in Kronen-Währung angegeben.

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
Kilo	K	h	Kilo	K	h	K	h
Hauswaren.				Wacholderbeeren	Kilo	50	56
Rindfleisch	Kilo	88	136	Kren	"	40	50
Kalbfleisch	"	14	28	Suppengrün	"	30	34
Schafsfleisch	"	72	11	Kraut saueres	"	—	20
Schweinfleisch	"	1	40	Kräben saure	"	—	20
" geräuchert	"	150	160	Kraut 100	Kilo	4	6
" frisch	"	130	150	Getreide.			40
Schnitten frisch	"	84	88	Weizen 100	Kilo	15	16
Schulter	"	72	80	Korn	"	14	10
Wichtualien.	"	30	32	Gerste	"	12	13
Kaiserauszugmehl	"	26	28	Hafer	"	12	13
Mundmehl	"	22	24	Kukuruz	"	13	14
Semmelmehl	"	18	20	Hirse	"	14	14
Weißpöhlmehl	"	14	16	Haiden	"	13	14
Schwarzpöhlmehl	"	20	22	Spisoden	"	18	22
Türkennmehl	"	38	40	Gestigl. St. 204			
Haidenmehl	"	26	30	Jndian	Kilo	2	4
Haidenbrein	Liter	24	26	Gans	"	240	360
Hirsebrein	"	20	22	Enten	Paar	2	3
Gerstebrein	"	30	32	Badhühner	"	140	240
Weizengries	"	24	26	Brathühner	"	3	6
Türkengries	"	40	60	Kaponne	Kilo	20	260
Gerste gerollte	"	32	60	Obst.			
Reis	"	40	52	Äpfel	Kilo	16	20
Reben	"	60	72	Birnen	"	16	20
Apfen	"	20	24	Nüsse	"	36	40
Zitronen	"	5	6	Diverse.			
Erdäpfel	"	14	18	Wollz. hart geschw.	Met.	580	620
Knoblauch	"	50	58	" weich geschw.	"	660	7
Eier	6	30	40	" ungeschw.	"	480	540
Käse steirischer	Kilo	60	60	Steinkohle 100	Kilo	2	260
Butter	Liter	2	280	Steinkohle 62	Kilo	40	64
Milch frische	"	20	20	Steife	"	96	1
abgerahmt	"	16	16	kerzen Unschlitt	"	160	168
Kärm süß	"	40	56	Stearin	"	150	160
jäuerer	"	56	62	Styria	"	470	520
Salz	Kilo	24	24	övu 100	Kilo	4	440
Kindermalz	"	210	210	Stroh Lager	"	370	390
Schweinschmalz	"	140	144	" Futter	"	350	380
Speck gehackt	"	134	140	" Streu	Liter	32	40
" frisch	"	14	112	Bier	"	56	160
" geräuchert	"	116	120	Wein	"	60	160
Kerufette	"	110	116	Brantwein	"	10	160
Zwetschken	"	50	56				
Zucker	"	92	96				
Kümmel	"	—	110				



Als passendste Weihnachts-Geschenke empfehle ich:

Schlafrock fl. 8.-
Pelz-Sacco fl. 16.-
Winterrock fl. 20.-
Stadtpelz fl. 65.-

Mode-Ulster fl. 19.-
Havelock fl. 8.50
Kammgarn-Anzug fl. 20
Mode-Gilet fl. 3.-

Ferner alle Sorten Knaben- u. Kinder-Kleider in grösster Auswahl.

GRAZ FILIPP KASSOWITZ Murgasse 11.

Ein schönes
Weihnachts-Geschenk
ist ein
photographischer Apparat!

8 Kronen kostet der neue Apparat
„Liliput“ sammt vollständiger Aus-
rüstung, so dass Feder sofort Bilder
machen kann.

Max Wolfram,
Marburg, Herrngasse 33.

Kundmachung.

Der steierm. Landesausschuss hat beschlossen, zu Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der amerikanischen Rebencultur auch im Jahre 1901 je einen ständigen Winzercursus und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg,
2. Landes-Winzer-Schule in Silberberg bei Leibniz,
3. Landes-Winzer-Schule in Luttenberg und
4. in der Landes-Central-Rebschule in Unterrain bei Pettau zu veranstalten.

Diese Curse beginnen mit 15. Februar und schließen mit 1. December 1901 ab.

In Marburg werden im Jahre 1901 12, in Luttenberg 12, in Leibniz 20 und in Unterrain 30 junge Grundbesitzer- und Winzer-Söhne aufgenommen. Diese erhalten dorthin freie Wohnung, volle Verköstigung und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Cursen ist in erster Linie eine praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt nothwendig erscheint. Nach Schluss der Curse wird jedem Frequentanten ein Zeugnis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt.

Behufs Aufnahme in einen dieser Curse haben die Bewerber ihre stempelfreien Gesuche bis spätestens 15. Jänner 1901 an den Landesausschuss zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken, in welche der vorerwähnten Lehranstalten der Bewerber einzutreten wünscht und sind beizufüßen:

1. den Nachweis über das zurückgelegte 17. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarrante bestätigt werden muss,
3. ärztliche Bescheinigung, dass der Bewerber nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet und
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule. Beim Eintritte müssen sich die Bewerber verpflichten, während der ganzen Cursdauer (vom 15. Februar bis 1. December 1901) ununterbrochen im Cuse zu verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen der landschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.

Graz, am 5. December 1900.

3613

Vom steierm. Landes-Ausschusse.**Passendes Weihnachts-Geschenk!**

Goerz Moment-Klappapparat mit Doppel-Anastigmat
Ser. III Nr. 0, 3 Cassetten, 1 Ledertasche, neu, statt fl. 150
nur fl. 105. 3659

Drogenhandlung Karl Wolf,
Herrngasse 17.

**Franz Koroschak**

Clavier- und
Harmonium-Reparateur und Stimmer
wohnt

Kärntnerstrasse 10, 1. Stock, Hofseite.

Den geehrten Clavier- und Harmonium-Besitzern zu allfälligen Reparaturen und reinen Stimmungen bestens empfohlen.



Direct importiert
amtlich nachgewiesen.

Cheer
und
Rum
garantiert in besten
Qualitäten, nur
Delicatessenhandlung
F. Scherbaum
Herrengasse.
Tegetthoffstrasse.

Für Kenner!

Für Kenner!

Informations- und
Incasso-Institut
Ernest Pfefferer

Agram,

Gunduličgasse 8.

Eigene Vertretungen auf allen Han-
delsplätzen des In- u. Auslandes.
Ausführliche Prospekte gratis und
franco. 3552
Telephon Nr. 460.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch
meines

Bruchbandes ohne Feder
nicht vollständig geheilt wird. Man
hüte sich vor minderwertigen Nach-
ahmungen. Auf mit 25 Heller franco
frankierte Anfragen Broschüre gratis
und franco durch das

Pharmaceutische Bureau

Valkenburg (L.) Holland Nr. 454

Herren-

Anzugstoffe, darunter seine eng-
lische Cheviots, Mode- u. Loden-
stoffe werden wegen Reduzierung
des Lagers in diesem Artikel zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen verkauft bei 3527

Josef Krenn,
Burgplatz 1.

Strümpfe
werden gut und billig angestrickt
bei **Alois Hen**, Herrngasse 6.
27, Eingang Färbergasse 6.

Gute Uhren billig
mit 3jähr. schriftl. Ga-
ranz. vers. an Private
Hanns Konrad
Uhrenfabrik
&
Goldwaren-Exporthaus
Brü (Böhmen.)
Gute Nadel-Remont-Uhr
fl. 3.75.

Echt Silber-Remont-Uhr fl. 5.80.
Echte Silberlette fl. 1.20. Nadel-
3561 Weder-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem f. f.
Adler ausgezeichnet, besitzt goldene
und silberne Ausstellungsmedaillen
und tausende Anerkennungsschreiben.
Illustr. Preiscatalog gratis u. franco.

**Weihnachts-Geschenke.**

Gebe den P. T. Damen bekannt, dass ich
Handarbeiten, Damen- u. Kinder-
schürzen, Unterröcke, Damen- u.
Kinderwäsche

zu herabgesetzten Preisen verkaufe.

Achtungsvoll

Marie Kapper

Schulgasse 2 Marburg Schulgasse 2

Bekanntgabe.

Ich empfehle dem P. T. Publicum, Familien, Parteien u.
echte gute Weine für die Weihnachts-Festertage, über
die Gasse in verschlossenen Flaschen oder offenen Weingeschirren
geholt per Liter um 4—8 fr. billiger als im Ausschank.

Große Auswahl in Frühstück-Speisen. Bestes
Pilsner und Gözer Bier.

3638

Achtungsvoll

H. Verhoniq, Restaurateur
zur „alten Bierquelle“.

Verlangen Sie bei den Herren
Kaufleuten ausdrücklich 1696

Gorup's Weinessig

und nehmen Sie keine minderwertige Nachahmung; versuchen Sie
in ein Glas Trinkwasser einen Thee-
löffel Gorup's Weinessig zu geben
und nach Geschmack entsprechende
Menge Zucker zuzugeben. Sie erhalten
dadurch das gefündeste, kühlsendste Ge-
tränk. In Italien allgemein genannte
Acetina.

**Nichters Anker Steinbaukästen**

find der Kinder liebstes Spiel und
das Beste, was man ihnen als Spiel-
und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Nichters Anker-Stein-
baukästen können jederzeit
durch Ergänzungskästen
plännig ver-
größert werden und sind
darum doppelt wertvoll.
Nichters Anker-Steinbau-
kästen sind zum Preise
von 0.75, 1 1/2, 3, 3 1/2,
4 1/2, 6—10 Kronen und
höher in allen feineren
Spielwarengeschäften der
Welt zu haben; man sehe
jedoch nach der Anker-
Marke und weise alle
Steinbaukästen ohne Anker
als Nachahmung, daher
als unecht, zurück.

Neu! Nichters Ge-
bäude Spiele: Ruhig Blut,
Alle Neune, Sphinx, Ko-
bold, Blizahleiter, Bornbrecher usw. Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker!
Wer Kinder zu beschulen hat, der lasse sich eiligt die neue, reich-
illustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zu-
sendung erfolgt gratis und franco.

G. Ad. Richter & Cie., Erste österreichisch-ungarische f. u. f. priv.
Steinbaukästen-Fabrik. Erzherzogliche Kammerlieferanten.
Comptoir und Niederlage: I. Operngasse 16, Wien. Fabrik: XIII/
(Hietzing). Rudolstadt, Nürnberg, Oster (Schweiz), Rotterdam, New-York.
115 Pearl-Street.

!Neue Preislisten!
für en gros und en detail sind erschienen mit den billigsten
Preisen und verlange man solche gratis und franco bei

J. Theben's Nachfolger, M. Erler,

Vienna, Kaisergasse 9. 3602
Sämtliche Blumenbestandtheile, Papierblumenaufläufe, Filigran-
material, Palmen, Cycas, getrocknete Gräser, Farben, Blätter u. c., fertig
eingerichtete Cassetten, für jeden Bedentlich passend, mit Blumenmaterial
schön sortiert. Seidenpapiere, böhmisches und englisches Fabrikat, Crêpe-
papiere einfärbig u. gemustert, billiger als Fabrikspreis. **Decorations-**
gegenstände jeder Art, **Lampenschirme** aus Seiden- u. Crêpepapier,
von 20 h bis 4 K, **Faltenschirme**, **Seidenfischirme** auf Drahtgestellen,
Lichtschirme, Kopfhüllen, Papiergußlanden, künstliches Obst. **Spezialität:**
Christbaumschmuck in jeder Ausführung, von den billigsten bis zu
den feinsten Sorten. Fertige Cassetten zum Verkauf von 70 Heller auf-
wärts bis 4 Kronen. Alles wird prompt, schön u. geschmackvoll geliefert.

Verzeichnis der Abnehmer

Enthebungskarten von formellen Glückwünschen zum Neuen Jahre u. Namensfeste.

K	K	K	K	K	K
Dr. Rapotník, Fürstbischof	50	Franz Perschaf	2	Joh. Merio	2
F. M. von Nemethy	6	Rudolf Novak	2	Major Kaufmann	2
Dom- und Stadtspfarrer	5	Dr. Possel	2	Marie Tschiritsch	1
Anton Badl	10	F. Azola	2	K. Schmidt	2
Dr. Joh. Mäster	5	Em. Müller	2	Josef Wagner	2
Prof. Joh. Bidansel	2	Rumesch	2	Josef Ullaga	2
Oberst Freih. v. Mandelsloß	4	Valentin Wehovar	1	G. Fontana	2
Emma von Ballieu-Guelsen- berg, Oberstenswitwe	4	Wurzer jun.	2	Theresie Wiesthaler	2
Fries	2	Thomas Reismann	2	Franciscanerparramt	2
Oberst Tusch	2	Theresie Küster	2	Unleserlich	2
Dr. Karl Thalmann	2	P. Kammerer	2	Dr. Pipus	2
Prof. Lautar	2	Karl Flucher	2	Dr. Glaser	2
F. Hribovsek, Domherr	4	Kathi Perz	2	Franz Bernhard	2
J. Hribenik	2	Anton Turk	2	Emanuel Mahr	2
Taschler	2	Schmid Karl, Kaufmann	2	Koloschinegg	2
Nil. Horwath, Kaufmann	2	Baronig	2	König	2
Marie Potočník	2	Johanna Müllé	2	Dr. F. Nader	2
Hermann Binder	2	W. Badl	2	Hans Sachs	2
Nem. Vilh.	2	Dr. Grögl	5	Wuchta Alois	60
Glowaci, Gym.-Dir.	4	Stanzer Mathilde	2	Ant. Koza	60
Schreiner, l. l. Director	4	Wazhold Andrä	2	Dr. Heinrich Haas	2
G. Knobloch, l. l. Director	2	Hönnig Isabella	2	Edu. Georg	2
Karl Bachner	2	Günther Vilh.	2	Hausmaninger	2
Scherbaum & Söhne	2	Schiller & Heritschlo	2	Johann Strablegg	1
W. Witazil	6	Marie Drescher	2	Mayr Alois	2
Weiß Alois	2	Fr. Brelich, Prof.	1	Hans Schraml	2
Troger	2	L. Herg	2	E. Jezzenegg	60
Wih. Blanke	2	Dr. Bajel	2	Johann Schamesberger	2
H. J. Turad	2	Unleserlich	2	Johann Wilsfinger	60
Brüder Schlesinger	2	R. Lauer, Marinebeamter	2	Wallner	40
J. Crippa	2	Heinrich Hauser	2	Becsky	40
Burlard	2	Domaschnian, Major	2	Göring	2
Wolking Anton	2	Blasorig	1	Hobacher Florian	2
Marie Robatin	2	Peter Trutschl	1	Nikolaus Venic	40
H. Wögerer	2	Marie Mario	1	Josef Hvala	40
Karl Fritz, Fleischer	2	Marie Tepesch	2	Blasius Pleveal	2
Karl Frantsch	2	Koller Marie	2	Marie Duma	2
A. Fischmann	1	Math. Wogrinay	2	Carl Paul	20
Fr. Fischinger, l. l. Prof.	2	Franz Wechonik, Schmiedm.	2	Bobeschin	1
Dr. Franz Bousel	2	Barth. Ternovsek	2	Theresie Oscher	40
Dr. Joh. Sedlacek	2	Karl Birch	2	Ivanuscha Jakob	40
Math. Sagei	2	Josef Höfer	2	W. Rieder	2
Joh. Weigner, l. l. Major	2	Alfred Schram	2	Unleserlich	40
Marie Fischer, Hausbes.	2	J. Leyrer	2	Adolf Pfritzer	2
V. Kieser	2	Gust. Pirchan	2	Julius Pfritzer	2
Michael Bügner	2	Josef Martinz	2	Karl Pfritzer	2
F. Halbáth sen.	2	Joh. Böltan	2	Dr. Leonhard	2
Dr. Krizanic	2	Elise Rauch	2	Rohrer	2
Dr. Kredel	2	Grubitsch	2	Pendel	1
Julie Wüstefeld	2	Tautscher	2	Johann Neubauer	2
Jg. Halbáth	2	Büdefeldt	2	Hofstath Greistorfer	2
Lud. Zinthauer	2	Alois Quandest	2	Grauhová	2
Higbor	2	Koroschek	2	Trzan	1
Martin Matel	2	Delago	2	Puch	2
Johann Preßhern	2	Satoušchegg	2	H. Martinač	2
Adler Apotheker	2	Rembert Martinz	2	Dr. Kaspar	2
F. Holasel	2	Andr. Mayer	2	Liebisch	2
Anton Novak	2	Starl Lina	2	Dr. Alois John	2
G. Bros	2	Taborst	2	Heinrich Wudia	60
Jos. Kaucic	2	Huber Marie	1	Josephine Bangger	60
And. Blazer	2	Handl	1	Vincenz Černovský	2
Worsche & Deu	2	Sedlatcsek L. lois	2	Hermann Haage	2
Leopold Blau	2	Auer Franz	2	Herm. v. Rainer	2
Gränig	2	Baff Marie	2	Baron Müller	2
Bregar	1	Joh. Warschitsch	1	von Vorang	60
Jos. Reichmach, l. l. St.-Ein.	2	Josef Walz	2	Tauzher, Finanzrath	2
Adolf Walzer	2	F. Feber	2	Schöck	1
Emma Sparowits	2	Dr. Terec	2	R. v. Formacher	2
Dr. Weisinger	2	Dr. Vorber	4	Franz Türeg, l. l. Finanzrath	2
Ludwig Auer	2	Wurzer sen.	2	Dr. H. Kania	2
Schauer	2	Joh. Tscherné	2	Ferraris, l. l. Ober-Finanzr.	2
Dr. Nemantisch	2	H. Werhönic	2	Stettinger, Finanzrath	2
M. Wolfram, Drogist	2	R. Bachner	2	Karelowsky, l. l. Stathalereir.	2
Ghörel, Lederer	2	Marburger Escomptebank	4	Major Moser	2
M. Verdajs	2	Hämpl, Photograph	2	Jos. Fissz	2
Dr. Amand Ral	2	Franz Gert	2	G. Fratz, Kunstmaler	2
Dr. Arthur Mally	2	Theresie Lontscharec	2	Emerich Veran	2
Frangisch, Kaufmann	2	Girstmahr	2	D. Menis	2
M. Stergar	2	Gregor Ehrlich	5	Riedel	2
Bindlechner	2	Antoine Neiser-Trühauf	2	Friedrich Staudinger	2
Michelitsch	2	Dadien Moriz	4	Stibeneck	2
Dr. Rauch	2	Dr. Firbas	2	Schmidl Karl, Lehrer	1
Cajetan Moyses	2	Theresie Modrinjak	2	Friederike Sarlay	60
Karl Wolf	2	J. Vorber	2	Anton Langer	2
Seiler, Juwelier	2	Kohler Ferd., Photograph	2	Franz Reicher	2
Albrecht u. Strohboch	2	Karl Scheidbach	3	Th. Rožanc, Dechant	6
Rupprich	2	Fehrenbach Th.	2	Fr. Bohak, Coop.	2
A. Treithan	2	Franz Jamestki	1	J. Meierseidl	2
Scheill	2	Gruber	2	J. Rapoc	2
Franz Fischer	2	Richard Vöthnigg	2	Schriebl Ferdinand	2
Johann Lachlo	2	Hüstig, Hutmacher	2	Joh. Miloschitsch	2
Karl Dümmer Witwe	2	Franz Krainz	5	August Jeres	1
Nito Polansky	2	Wesiat	1	Kramberger	2
Kranz Kilian	2	Marie Grožinger	2	Arbeiter-Bäckerei	2
Reichmeyer	2	J. Fischbach	2	Käfer Alois	1
Emerich Baizer	1	Josefine Midl	40	Inst.-Cadettenschule	5
Billerbeck H.	2	Marie Meißl	2	Binc. Späck	1
M. Markesch	2	Alois Polatschek	2	Theresia Mraf	2
Mahr, Dr. Rafit	2	Dr. Krenn	2	Benedict Lackner	2
J. Bollenstein	2	Josef Dusek	2	Allg. Verbr. u. Sparverein	2
Marie Zeni	2	Ferd. Bagrandl	2	Rožanz Franz	2
Rud. Strachmayr	2	Kleinischuster Anton	2	Unleserlich	60
Dr. B. Glanenit	5	Cajetan Bachner	2	Math. Kascha	2
Makotter	2	A. Starkel	2	Franz Höideker	2
Dr. Frank, Stadtarzt	2	L. Kralif	2	Alois Schwarzer	2
Dr. Zinke	2	Pachners Nachfolger	5	Bibus	2
				Mario Auer	2
				Julie Zahradník	2
				Alois Frei	1

Fortsetzung in nächster Nummer.

Karl Wolf

Marburg

Drogenhandlung

empfiehlt als

Herrengasse 17

3613

passende Weihnachtsgaben

moderne Parfums

in den verschiedensten Adjustierungen, sowie complete Parfum-Cassetten in reicher Auswahl und in allen Preislagen.

Auch werden Parfums bester Qualität in allen beliebigen Gerüchen nach Gewicht abgegeben.

Reichhaltiges Lager feinster Toilette-Seifen und Toilette-Artikel; ferner Liqueure, Punsch-Essenzen, Rum, Thee, Malaga, Sherry, Madeira.

Photographische Utensilien.

Aufträge werden prompt und auf das Beste ausgeführt.

Maculatur-Verkauf

ganze Bogen Zeitungen ab 100 Kilo 8 fl. 50 kr. (17 Kronen) illustrierte Zeitungen per 100 Kilo um 1 fl. höher bei

L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

Praktische Weihnachts- u. Neujahrgeschenke

Reizende Neuheiten in Brief-Cassetten und Billets de Correspondence.	Belustigende u. beschreitende Gesellschafts-Spiele in reicher Auswahl	Bilderbücher auch unzerstörbare, auf Carton und Leinen schön und billig
Schreibunterlagen	Unterlags-Kalender	Schreibzeug
Christbaumschmuck	Krippen	Gebetbücher.
Mal-Vorlagen und hübsch eingerichtete Mal-Kästen	Grösste Auswahl in allen gangbaren Kalendern.	Prachtvolle Neuheiten in Lampenschirme

empfiehlt zu billigen Preisen

3604

Andreas Platzer

Papier-, Schreibrequisiten- und Schulbücher-Handlung,
Marburg, Herrngasse 3.

Verdauungsstörungen,

Magencatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen sowie die
Katarrhe der Luftwege, Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTONI

GIESSHÜBLER

natriicher
alkalischer
SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolg angewendet wird.

Massieurin

ärztlich geprüfte
aus Wien bietet den P. T. Damen ins Haus ihre Dienste an. Honorar mäfig. Marie Störk, Badgasse 28. 3560

Indian-Federn

sind wieder zu haben Nr. 40 kr.
bei 3567**A. Himmle**,
Marburg,
Wesslingerstraße Nr. 3.

Ferd. Kostjak

Domgasse Nr. 6, Marburg

empfiehlt
zu den billigsten Preisen
Arbeitskörbe, Arbeits-
ständer, Blumen- und
Notenständer, Papier-
körbe, Reisekörbe, Holz-
und Kohlenkörbe in grösster
Auswahl.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Specialität: Seidenstoffe f. Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentoiletten, und für Blousen, Futter etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich direct an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Julius Störk

ärztl. geprüfter Masseur, praktisch für

3589.

Hydrotherapie u. Hühneraugen-Operateur
empfiehlt sich dem P. T. Marburger Publicum.Hühneraugen und eingewachsene Nägel
beseitige ich schmerzlos und gründlich. — Denzel's
Badehaus und Badgasse 28. Auf Verlangen ins Haus.

Gasthaus-Verpachtung.

In St. Lorenzen ob Marburg ist ein complet eingerichtetes Einfahr-Gasthaus in Verbindung mit einer Fleischerei sofort unter sehr günstigen Bedingnissen zu verpachten. Anzuf. in der Verw. d. Bl. oder bei Herrn Vincenz Novak in St. Lorenzen. 3664

Haustelegrafen

**Ilger, Uhrmacher, Burgplatz
Marburg.**Nach auswärts prompter Versandt von Telegrafen-
Artikeln mit Erklärung zur Selbsteinleitung. 226

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrngasse 54, Parterre-Localityen
(gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)
empfiehlt in grösster Auswahl neue
freizeitige**Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino**in Russholz poliert, amerikanisch matt-
niess, gold graviert, schwarz imit. Eben-
holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organs, Pedal-Orgeln) europäischen und amerik. Soug-Systems;
aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikspreisen

Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. **Billigste Miete.** — Uebernahme von Stimmungen.

Jeder Leser profitiert,

wenn er diese Zeilen berücksichtigt!

Nachstehende Firma verkauft für

Weihnachtsgeschenke

zu herabgesetzten Abnahmepreisen:

Ein Coupon Stoff für ein Kleid fl.	1.35
Warme Jägerhemden per Stück	—.68
Barchent-Herrenhosen per Stück	—.42
Leinen-Handtücher, vorgedruckt	—.35
Damen-Hemden aus Riesenleinwand	—.39
Wirtschaftshürzen aus Zephier, sehr breit	—.39
Chiffon-Trägershürzen, gepunktet per Stück	—.49
Damen-Wieder in hübscher Fagon	—.48
Eisbär-Garnitur (Rock u. Damenhosen)	1.58
Warme Flanelldecken per Stück	1.38
Kaffee-Garnitur (1 Kaffeetuch und 6 Serv.)	1.38
Herren-Hemden, schön gepunktet, mit Falten	1.25

Billigstes Versandt-Warenhaus für Mode- und Manufakturwaren

Brüder Monath, Graz.

Eine Correspondenzkarte
genügt u. Sie erhalten illust.
Preiscur. gratis u. franco.Jakominiplatz 19,
Radetzkystrasse 2.

Dr. Rosa's Balsam

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl. kl. 50 kr.

Gegen Voraussendung von fl. 1:28 wird eine grosse Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.



W^{ar}nung! Alle Theile der Embal-
lage tragen die nebenstehende
gesetzl. deponierte Schutzmarke.



In Dosen à 35 kr. und 25 kr.

Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussendung von fl. 1:58 werden 4/1 Dosen, oder 1:68 6/2 Dosen, oder 2:30 6/1 Dosen, od. 2:48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, "zum schwarzen Adler",

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudagasse.

Depots in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: Max Leyrer,

Comptoirist

nicht über 28 Jahre alt, in allen Comptoirarbeiten versiert und befähigt, in deutscher event. auch slovenischer Sprache fließend zu correspondieren, findet sofort Aufnahme. Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Fr. Kaiser, Weingroßhdg., Pettau.

Kaufmännisch

gebildeter Mann

gesetzten Alters sucht als Comptoirist oder ähnlicher Stellung, baldigt in Marburg unterzukommen. Anträge erbeten unter "Tüchtig Nr. 100" an die Verw. d. Bl. 3660

Gut erhaltene
Eisenbett

billig zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl.

Anfertigung von Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc. in solidester, stilgerechter Ausführung.

Billigste Preise.

Möbel-Verkauf

der

Baumeister Jos. Nepolitzky's Erben, Marburg

nur Kärntnerstrasse 42

Billiger als überall! reichsortiertes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

Durch die verminderte Regie, Auflassung des Verkaufslodales in der inneren Stadt ist es mir möglich, alle Möbel zu billigeren Preisen abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

Für Brautausstattungen

reiche Auswahl

fertiger completer Schlaf- und Speisezimmer, Salons u. Herrenzimmer, sämmtlicher Polster- u. Luxus-Möbel in den neuesten u. modernsten Stilarten.

Solideste Arbeit.

Hausinstallationen,
Badeeinrichtungen, Closetanlagen

übernimmt

3380

unter Garantie solidester und fachgerechter Ausführung

S. Juhász

Etablissement für Maschinen und techn. Artikel,

Graz, Mariengasse 13-17.

Die Firma liefert ferner Maschinen und Eisenkonstruktionen für Bauzwecke, sowie überhaupt alle Bedarfssartikel der technischen Branche.

Firmabestand seit 1856.



Ausgezeichnet auf zwölf Ausstellungen.

K. u. k. Hof-

Siegfried Gessler, Jägerndorf

Alleinige Fabrikation von Gessler's echtem

ALTVATER-Kräuter-Liqueur.

Man hüte sich vor dem Ankaufe von Nachahmungen und achte genau auf meine Schutzmarke und den Wortlaut meiner Firma.

"Grand Prix", Exposition Universelle, Paris 1900.

Lieferant

Das

Lazarini'sche
Gasthaus

(ehem. Kof)

empfiehlt zu den Feiertagen seine echten Eigenbauweine sowie selbstgezogene Leber- und Schläwürste. Um zahlreichen Besuch bittet

3667
hochachtend Weichheitsch.

Ein Paar schöne

Schimmel

(einer davon ärarisch, in zwei Jahren Eigenthum), ein Einspänner-Schlitten, div. Fuhr- u. Kutschengesirre, Pferdedecken, Riemzeuge, eine Livree, ferner verschiedene Einrichtungsgegenstände sind preiswürdig zu verkaufen bei A. Schrödl, Melingerstraße.

Ein

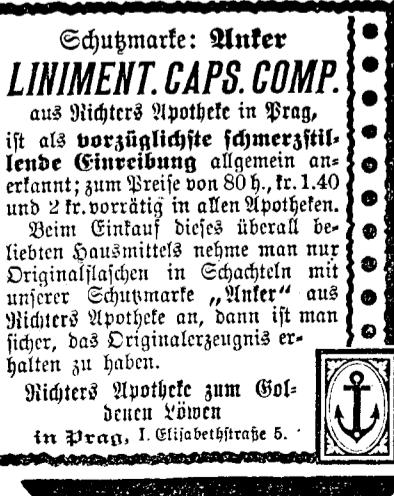
3645

Stephaniewagerl

ist zu verkaufen. — Anzufragen
Legetthoffstraße 16, 1. Stock.

Gutgehendes
Spezerei-
Geschäft

wird zu pachten gesucht. Unter
"F. R." posilagernd Marburg.



KLYTHIA PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor ir W. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

S. u. S. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3
Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Virchan, Jos. Martin und in den Parfumerien, Droguerien und Apotheken.

Liqueure

Bordeaux-Punschessenz.

Cognac

Die Destillerie

von

Albrecht & Strohbach

Marburg, Herrengasse

empfiehlt ihre nur au warmem Wege erzeugten gesundheitsfördernden Liqueure und echten Brantweine.

Thee

Vanille-Punschessenz.

Rum

Zu verpachten

Ein größerer **Gasthof** an einer Bahnstation wird unter sehr günstigen Bedingungen samt. Feld und Wiese mit 15. Jänner verpachtet. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 3682

Zuverkaufen

Ein- und Zweispänner, offene und halbgedeckte Wagen, leichter **Bread**, verschiedene Ein- u. Zweispänner-Schlitten bei **Franz Hertl**, Sattlermeister, Marbg., Augasse 6. 3492

Großes Quantum
Pferde-Dünger
abzugeben bei **A. Schrödl**,
Mellingerstraße. 3685

Eine große Presshefefabrik sucht für Marburg einen rührigen in Bäcker- und Mehlmühlereien gut eingeführten.

Wiederverkäufer.

Ehemalige Bäckermeister bevorzugt. Offerte sind unter "Presshefe 21" an die Verw. d. Bl. zu richten. 3683

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900; in 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme garantiert. Arztliche Vorschrift. Streng reell - kein Schwund. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Kr. 50 Heller. Postanweisung ob. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. 3648.

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königgräßerstraße 69.

Schöne 3669
Christbäume

sind billig zu haben in der Weinbauschule bei Enauer.

Durch den Verkauf von gesetzlich gestalteten **Original-Losen** gegen Ratenzahlungen kann sich Jeder-mann
monatlich * 200-400 Kron. leicht verdienen. Dafür an meine seit 1866 best. Firma zu richten. Wedelhaus, S. Fuchs, Budapest, VI., Neestemetergasse 1.

Chirurgisch-orthopädische Heilanstalt

Dr. A. Wittek
Graz,
Merangasse 26.

Behandlungen von Verkrümmungen der Wirbelsäule, Gelenkentzündungen u. - Auskünfte durch die Anstaltsleitung. Prospekte gratis.

Schütze deine Frau!
Das für jede Familie wichtigste, von Professoren u. Aerzten empfohlene Buch über garantirt sichere hygienische Schutzmittel gegen zu viel Kinderserum sendet discret verschlossen gegen 40 kr. in Briefmarken (offen 20 kr.)
Frau A. Kaup
Berlin S.W. 210
Lindenstrasse 5.

Für den provisioenweise Verkauf unserer patent.

Drahtglasfabrikate
suchen wir
für Marburg und dessen politischen Bezirk einen
tüchtigen Vertreter.

Nur solche Bewerber, welche in **Baukreisen**, bei **Industriellen**, **Bördern**, **Bahnen** gut eingeführt sind, wollen sich für den Verkauf dieses in großen Quantitäten benötigten Artikels melden. — Wir sehen Offerten unter Angabe von Referenzen entgegen.

**Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Fried. Siemens
Neusattl b. Elbogen (Böhmen).**

Danksagung.

Für alle Beweise von Theilnahme bei dem Ableben und beim Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Vincenz Eckhardt

sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Feierlich bei Lembach, am 21. December 1900.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Schöne Realität

für **Milchwirtschaft** geeignet, eine Gehstunde von Marburg entfernt, mit gemauerten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 2 Joch Weingarten, 2 Joch Feld, 6 Joch schlagbarer Wald und 17 Joch Wiesen und Obstgarten ist um den Preis von 6500 fl. ohne Inventar zu verkaufen. — Gefällige Auskunft ertheilt die Verw. d. Bl. 3664

Postkarten-Album.

Berlange kostenlos reich illustriertes Preisbuch über **Hosch's Postkarten-Albums** von der Verlagsbuchhandlung

Rainer Hosch, Neutitschein.

Hosch's Postkarten-Albums haben anerkannt die besten Einlage-Cartons, sind in Original-Skylogen, Original-Leinen- und hochfeinen Ganzlederbänden zu haben.

Befanntgabe.

**Gründlichen
Bither- u. Streichzither-Unterricht.**

nach bester leichtfasslicher Methode ertheilt

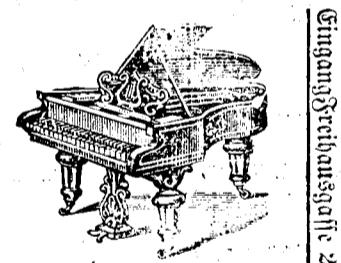
Kathi Wilfinger,
(vereh. Bratislavitz)
geprüfte Lehrerin für Bither und Streichzither.

Bürgerstraße 39, 3. Stock
Thür 12.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**

Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.



Galanterie-Arbeiten

in modernster Ausführung,
Bücherinbände jeder Art,
Kranzschleifen in Gold- und Silberdruck liefert schnell und billig die

Buchbinderei und Golddruck-Anstalt

Stiuzza & Tiller
Marburg

Rathausplatz 4. Apothekerg. 8.

Anzeige!

Ich erlaube mir, meinen geehrten Gästen und dem P. T. Publicum anzuseigen, dass ich zu den Feiertagen meinen vorzüglichen

3694

Eigenbauwein

zum Ausschank bringe.

Es lädt zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Michael Graschel**, Gastwirt "zur Tafelne."

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
— Vorunterricht frei —

Die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gattungen Drucksachen, als:

Rechnungen, Facturen

einfache und doppelseitige,

Reclamedrucksachen, Briefe, Couverts, Adress- und Einladungskarten, Circulare, Preislisten etc. etc.

in einfacher und eleganter Ausstattung zu mäßigen Preisen.

Alle Drucksachen für Ämter, Schulen und Private.

Karl Mark Hutmacher, Tegetthoffstr. 35, Marburg

empfiehlt allen Herren und Damen, als passende und praktische

Weihnachts-Geschenke!

Einen modernen
Seiden-Cylinder.

Neuheiten
in
steifen Filzhüten.

Den dauerhaften
Velourhut
in allen Formen.

Alle Gattungen
Filzstiefeln und
• • • Filzschuhe.

Ausseer Hüte
und steirische
wasserdichte Lodenhüte

Elegante weiche
Modehüte
in schwarz und farbig.

Kinder-Matrosen-Hüte
und
Matrosea-Kappen

Sport- u. Geschäftskappen
und
Astrachan- und Plüschkappen.

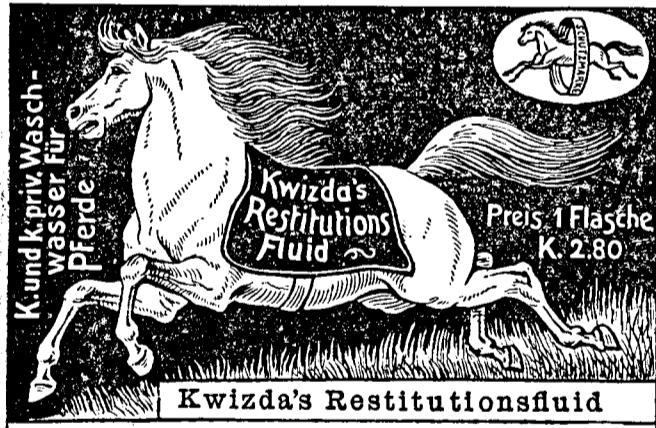
Für den herannahenden Fasching, die neuesten **Atlas-Claque.**

Billigste Einkaufsquelle. **Herabgesetzte Preise.**

Alleinverkauf sämmtlicher Erzeugnisse der Firma
Dr. Fr. Schoenfeld und Co.
in Düsseldorf.

Düsseldorfer Künstlerölfarben in Tüben.
Düsseldorfer feinste feuchte Wasserfarben in Tüben und Näpfchen.
Nürnberger Schulfarben in Tüben und Knöpfen.
Emailfarben zur Emailmalerei.
Sibirische und französische Reis Kohlen.
Sämtliche Malmittel, Fixativ, Malleinwand,
Baletten in allen Größen aus Holz und Fayence,
Malkästen in einfachster bis feinster Ausführung sowie
alle Gattungen Pinsel empfiehlt

H. Billerbeck, Herrengasse 29.



Seit 40 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor u. Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen, etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Echt nur mit obiger Schutzmarke, zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien Oesterreich-Ungars. — Haupt-Depot: Franz Josef Kwizda, k. u. k. öst.-ung., kön. rum. u. fürstl. bulg. Hoflieferant u. Kreisapotheke, Korneuburg bei Wien.

Georg Streck
in Gösting Sekt-Kellerei bei Graz

Feinste Marken:

Gold-Sekt, Schilcher-Sekt.

Vienna mit den höchsten Preisen prämiert: Paris 1900, große goldene Medaille. Marburg Ehrendiplom u. s. w. 3215

Neujahrskarten

für Geschäftleute und Private

in einfacher und hübscher Ausführung, mit Firmadruck, 100 St. von fl. 1.50 aufwärts, sowie passende Converte in allen Größen empfiehlt

Buchdruckerei L. Krasik, Marburg.

Waldgut

mit großen Nadelholzbeständen zu kaufen gesucht. Offerte erbeten unter S. U. 529" an Hasenstein & Vogler, A. G. Berlin w. S.

HERVORRAGENDES KRÄFTIGUNGSMITTEL.



Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose

(lösliches Fleischextrakt)
enthält die Nährstoffe Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver, ist das hervorragendste

Kräftigungsmittel
für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, Magenkränke, Wochnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende u. c. in Form von

Eisen-Somatose

für
Blechbüchige
ärztlich empfohlen. — Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. 400 Somatose regt in hohem Maße den Appetit an. — Erhältlich in Apotheken u. Droguenhandlung

Soeben erschienen und im Verlage von L. Krasik (Postgasse) zu haben:

Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten

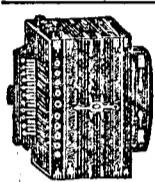
mit vielen in den Text gedruckten Bildern.

Nebst den allgemein üblichen Kalendertexten enthält dieser Kalender für das Jahr 1901 in seinen unterhaltenden Theile interessante Originalbeiträge aus bewährter Feder. Als Nachschlagebuch soll dieser Kalender in keiner Familie fehlen.

Adressen-Verzeichnis sämmtlicher Kaufleute und Gewerbebetreibenden, Ämter, Vereine, Genossenschaften etc. etc.

Preis steif gebunden 60 Heller (30 fr.), mit Postversendung 70 Heller (35 fr.)

In allen Angelegenheiten betreffend
Dampfcultur
 und
Dampfwalzung von Strassen
 mit den **neuesten**
Fowler'schen Dampfpflug-Apparaten
 und **Dampfstrassenwalzen**
 ertheilt Auskunft das **Bureau** von
John Fowler & Co.
 1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

 Für nur 7 Kronen 90 Heller
 versende zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
 sendung des Betrages eine
vorzügl. Ziehharmonika
 mit 10 Tasten, 2 Register, 50 Stimmen, offene Nickel-Claviatur, extra-
 dauerhaften 7 Mittelfrahmen, Baig und Metalleckenschonern. — Hochfeine
 Ausführung, herrliche Orgelmusik, Selbst-Erlernschule gratis, Porto 96 h.
Garantie: Umtausch oder Geld zurück.
 Violinen, Gitarren, Bithern, Clarinetten, Flöten, Messinginstrumente,
 Trommeln, Saiten und Noten für Orchester und Dilettanten, mechanische
 Musikwerke, Mund- und Ziehharmonikas zu staunend billigen Preisen.
 Illustrierte Kataloge gratis.
 Musikinstrumenten-Fabrik **F. R. Enders**, Cubabrunn-Mari-
 neuskirchen (Sachsen). 3349

Teiner'sche Chocolade-Fabrikation,
 Graz, Fliegenplatz 2 und 3 3372
 gegründet 1769 — gegen Firmafälschung geschützt
 empfiehlt ihre alseits renommierten und prämierten Erzeugnisse von
Koch-, Glasur-, Medicinal-, Dessert- od. Touristen-
Chocoladen und entölten Cacao in nur Prima-Qualität.

Moll's Selditz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Selditz-Pulver sind für **Magenleid-**
pende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräfti-
 gend und die Verdauungstätigkeit steigernd Wirkung und als
 mildes, auflösendes Mittel bei **Stuholverstopfung**,
 allen drastischen Purgatifs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbrantwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke
 trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.
Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein
 namentlich als **schmerzstillende Einreibung**
 bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen best-
 bekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
 Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupi-Versandt
 bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**.
 Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
 A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Al. Horinek**, Apotheker, **M. Moric**.
 Judenburg: **Ludw. Schiier**, Apoth., **Knittelfeld**: **M. Zaw-
 wersky**, Apoth. **Pettau**: **Ig. Behrbalk**, Apoth. **Radkersburg**:
Max Leyrer, Apoth.

Für Husten u. Katarrhleidende
Kaiser's
BRUST-BONBONS
 die sichere
 Wirkung 2650 not. begl.
 Beugnisse ist durch
 anerkannt.
 Einzig dastehender Beweis für
 sichere Hilfe bei **Husten**,
Heiserkeit, Katarrh und
Beschleimung. Paket 20
 und 40 h bei **Ant. Fries**
 in **Horn**. 3200

Bauplätze

parcelliert, sind in Brunnendorf
 in der neu eröffneten Schusteritsch-
 quergasse, in nächster Nähe
 der Kirche zu verkaufen. Anzu-
 fragen Mühlgasse 15. Der par-
 cellierte Plan kann beim Gast-
 wirt Herrn Stanzer in Brunn-
 dorf angeschaut werden. 707

Gründlichen 432
Bither-Unterricht
 ertheilt gegen mäßiges Honorar
 in und außer dem Hause **Th.**
Tisch, staatlich geprüfter
 Lehrer. Kärntnerstraße 39.

P. Herrmann's
Andropogon

ist der berühmt gewordene Haar-
 geist, welcher das Aussallen der
 Haare sicher behebt. Schuppen ent-
 fernt und in Kürze die Entwicklung
 eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
 Garantiert unschädlich. — Täglich
 neue Anerkennungen. Preis einer

Flasche 3 Kronen.
 Zu haben in Marburg bei **Josef**
Martinz und **M. Wolfram**.

Hauptversandt
P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Slivovitz, Geleger
 und
Treberbrantwein
 sowie
feinen Rum
 und

Medicinal - Cognac
 verkauft in **vorzügl. Qua-**
lität und preiswürdig

Raim. Wieser
 Brennerei, **Köttsch**.

Mühl-Verpachtung.

Die vormalige Hergouth'sche
 Mühle in Unterkötsch mit con-
 stanter Wasserkraft ist vom 1.
 Jänner 1901 an zu verpachten.
 Inbegriffen Lohmühle und Loh-
 reismühle. Anzufragen beim
 Eigentümer **R. Wieser** in
Köttsch. 3399

Epilepsi.

Wer an Fallflucht, Krämpfe u. and-
 nerwohl Zuständen leidet, verlangt
 Brochüre darüber. Erhältlich ist
 und franco durch die Schwanen-
 Apotheke, Frankfurt a. M.

Rattentod

Felix Immisch, Delitzsch
 ist das beste Mittel, um Ratten u.
 Mäuse schnell u. sicher zu vertilgen.
 Unschädlich für Menschen u. Haus-
 thiere. Zu haben in Paketen à 39 fr.
 in der Marienhilf-Apotheke, Teget-
 hoffstraße 3. 3483

Schmitsberger
Bürgermeister-Wein
 Specialität
 per Liter **68 kr.**
 bei
Ferd. Scherbaum.

Tegetthoffstrasse.

Herbabny's unterphosphorigsaurn
KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge ange-
 wendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfoh-
 lene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweiß-
 vermindernd, sowie die Erschlaf, Verdauung und Ernährung
 befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in
 diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form
 ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-
 kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochen
 bildung nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post
 20 kr. mehr für Packung.



Erhalten stets ausdrücklich **J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlußstapfel den Namen „**Herbabny**“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtstelle:
WIEN, „**Apotheke zur Barmherzigkeit**“
 VII/1, Kaiserstraße 73 u. 75.

Depots In Marburg: **B. Koban**, **W. König**, **E. Taborsky**,
A. Horinek, **C. Cilli**, **M. Rauscher**, Apoth. Deutsch-Lands-
 berg: **B. Doghofer**, **Feldbach**: **J. König**, **Fürstenfeld**: **A. Schröder**,
 Graz: **J. Strohschneider**, **Gonobiz**: **J. Böppisil**, **Leibnitz**: **O. Rukheim**,
 Liezen: **Gustav Größwang**, **Ap. Marek**: **E. Reicho**,
 Pettau: **E. Behrbalk**, **B. Molitor**, **Dörsburg**: **M. Lehrer**, **Wind.**,
 Feistritz: **Fr. Pezolt**, **Wind.-Graz**: **C. Uga**, **Wolfsberg**: **A. Huth**.

Sensationelle Neuheit!

Petroleum-Glühlicht-Brenner „Pittner“

Die Vorteile desselben sind: Auf jedes Petroleum-
 bassin von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubar.
 Handhabung und Construction denkbar einfach. Tadel-
 los, rufsfreies, geruch- und gefahrloses Brennen, glän-
 zendes, rein weißes Licht von circa 80 Kerzen Stärke.
 Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petro-
 leums in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsam-
 keit bei colossalem Effect. — Prospekte gratis u. franco.

Alfred Lenner, Wien VII.,
 Schottenfeldgasse Nr. 56.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER MONARCHIE in APPARATEN, REQUISITEN, WERKZEUGEN, MATERIALIEN Vorlagen etc. für:

MALEREI jeder Art BRANDMALEREI, PYROSCULPTUR, LAUBSÄGEREI, KERB u. LEDERSCHNITTE.

HOLZWAREN zum BRENNEN u. BEMÄLEN BEI BESTELLUNG von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

BIER & SCHÖLL
 WIEN, LTEGETHOFFSTR. Nr. 9

Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.

ROTTER's

Training-Fluid.



Waschwasser für Pferde und Hornvieh.
1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Einreibungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Überanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

Hotter's Absorbino. Kosm. Waschwasser f. Pferde.

1/4 Flacon fl. 6.—, 1/2 Flacon fl. 3.50.

Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansäume, ohne das Haar zu zerstören. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entfernt und zerstört alle Knoten an den Muskeln und verhüttet jede Entzündung, ist ganz besonders bewährt bei Gallen-, Fesselgeschwulst, Hufeulen, dicken Knochen, Knoten an den Sehnen, dicken Knochen, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behebt das Jucken der Knie und heilt alle Quetschungen.

Hotter's Agril. Nährpulver für Pferde und Hornvieh.

1 Paket 80 kr.

Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Drogerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“, Wien, XII./2, Schönbrunnerstraße 182.

Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Depots in Marburg F. V. Holasek, Hauptplatz; Max Wolfram, Herrengasse.

! Maschinen-Verkauf !

Egalisier-Drehbänke in allen Größen, neu und gebraucht, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, 1, 2, 4, 6 und 8 Meter lang, neu und gebraucht, Shaping-Maschinen, Blechkanten-Hobelmaschine, ebenfalls neu, ferner gebrauchte hydraulische Pressen, große Bandfägen, welche zum Rundschneiden selbsttätig eingerichtet sind, eine 10- bis 50pferige Dampfmaschine samt Kessel, gebrauchte Schrauben-Schneidemaschinen u. a. Alles billig abzugeben, zum Theil in Betrieb zu besichtigen bei F. Reitbauer, Maschinen-Fabrik, Wlen, II., Marinelligasse 15.

Berühmte Professoren der Medicin und Aerzte empfehlen die

Magen-Tinctur
des Apothekers Piccoli
in Laibach
Hoflieferant Sr. Hl. des Papstes



als ein magenstärkendes, Esslust erregendes, Verdauung und Leibesöffnung förderndes Mittel, besonders denjenigen, welche an habitueller Leibesverstopfung leiden.

Versandt gegen Nachnahme in Schachteln zu 12 u. mehr Flaschen. Depots in Marburg in allen Apotheken.



welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3300

Eine Schachtel 15 Pillen kostet 15 kr., eine Rose, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl.

Man verlange abführ. Pillen.

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philip Neustein's
Apotheke

zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Plankengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.



Passende Weihnachts-Geschenke

sind schönsingende Kanarienvögel. Über hiergezüchte reinblütige **Andreasberger Edelroller** gibt aus Gefälligkeit Lustnutzung das Spezerei- und Vogelfuttergeschäft des Herrn **F. Holasek**, Hauptplatz. 3546

Hausfuecht

des Lesens und Schreibens kundig, nüchtern, im gesetzten Alter wird für eine Gemischtwarenhandlung sofort aufgenommen. Bewerber, welche schon in dieser Eigenschaft thätig waren, bevorzugt. Monatslohn 12 fl. Rud. Probst, Donawitz. 3643

Wollen Sie viel Geld verdienen? (monatl. bis 500 fl.), senden Sie schnell Ihre Adresse an **Joh. Wojtan, Dresden-Neustadt, Melanchthonstraße 4.**

100 bis 300 Gulden monatlich

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften, sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf gelegentlich erlaubter Staatspapiere und Rose. Anträge an **Ludwig Oesterreicher, VIII., Deutschgasse 8, Budapest.** 1884

Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes Gold, Silber, antiken Schmuck sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg,
Gold- und Silberwaren-Lager.

Zur sofortigen Herstellung von feinstem **Cherrum, Liqueuren, Brantwein** u. a. auf falltem Wege unter Garantie, versende meine prämierten aromatischen 3406

Frucht- u. Kräuter-Extracte

J. Wassermann,
Essenzen-Specialitätenfabrik, Wien, I., Steinbergasse 1 u. Tuchlauben 7. Prospekte und Preiscourante gratis und franco Einträchtigstes Gewerbe für Wiederverkäufer. — Solide Vertreter gesucht.

Lefrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird zu sofortigem Eintritt aufgenommen bei **R. Probst**, Gemischtwarenhandl. in Donawitz. 3642

Warnung!

Da ich nervenschwach bin u. mich öfter in die späte Nacht hinein veresse und mir das an der Gesundheit schadet, so ersuche ich alle Gast- und Kaffeegeschäfte mir nach 9 Uhr abends kein geistiges Getränk mehr zu verabfolgen. Achtungsvoll Aug. Gros, Schuhmachermeister, Freihausgasse 2. 3619

Gassenseitiges geräumiges

Gewölbe

ist billig zu vermieten. Schulgasse 2. Anfrage Herrengasse 23 im Maschinengeschäft. 3469

Ein Gewölbe

samt Wohnung zu vermieten. Anzufragen bei der Hausbesorgerin i. d. Tegetthoffstraße 42.

Kundmachung

betreffend die Volkszählung am 31. December 1900.

Die l. l. Statthalterei hat mit Erlaß vom 23. September 1900 B. 33231 anhier eröffnet, daß bei der Volkszählung am 31. December 1900 in Marburg die beschränkte Wohnungsaufnahme stattzufinden hat und daß bei derselben analog wie bei der Volkszählung im Jahre 1800 der Anzeige-Zettel Formular I, in Verwendung zu treten haben.

Die Vertheilung der Anzeige-Zettel beginnt am 27. December 1900 und erhält jeder Hausbesitzer oder sein Bestellter vom Stadtrath soviele Anzeige-Zettel, nebst Belehrung zur Ausfüllung derselben, als Wohnparteien in seinem Hause sich befinden und überdies noch einen Umschlagbogen.

Auf den Anzeige-Zettel hat der Hausbesitzer die Gasse oder den Platz, wo sich das Haus befindet, das Haus- und Wohnungsnr. nach der alten und neuen Bezeichnung wie am Umschlagbogen ersichtlich, einzutragen und diesen sodann jeder einzelnen Wohnpartei am 29. December 1900 auszufüllen.

Jede Wohnpartei ist verpflichtet, einen Anzeige-Zettel auszufüllen, was nach Formular III der Belehrung zur Ausfüllung der Anzeige-Zettel zu geschehen hat. Am 3. Jänner 1901 hat der Hausbesitzer, bezw. dessen Stellvertreter, die ausgefüllten und von den **einzelnen Parteien unterfertigten Anzeige-Zettel einzusammeln und sich zu überzeugen, ob allen Punkten der Belehrung entsprochen wurde.**

Nicht entsprechend ausgefüllte Anzeige-Zettel sind sofort berichtigen zu lassen und ist besonders darauf zu achten, daß die Eintragung der Heimatsgemeinde nur auf Grund vorhandener Heimatsdokumente erfolgt.

Wo solche fehlen, sind die Parteien schon jetzt anzusehen, sich dieselben sofort zu verschaffen, eventuell deren Beschaffung im Wege des Stadtrathes zu veranlassen.

Die eingesammelten Anzeige-Zettel hat der Hausbesitzer nebst seinem eigenen, in der Reihenfolge der Wohnungsnr. in den Umschlagbogen einzutragen, letzteren zu unterfertigen und am 5. Jänner 1901 sammt den in der Belehrung vorgeschriebenen und vom Familienhaupt zu beobehenden, unentgeltlichen, stempelfreien Auszügen aus dem Geburtsbuche für die in den Jahren 1881 bis einschließlich 1891 geborenen männlichen Einheimischen hierannts zu übergeben.

Die abgegebenen Anzeige-Zettel werden durch eigene Organe von Haus zu Haus geprüft und sind deshalb die zur Ausfüllung derselben erforderlichen Urkunden, als: Trauungsscheine, Heimatscheine, Dienst- und Arbeitsbücher, Reisepässe u. s. v. von den Wohnparteien bereitzuhalten und über Verlangen den Revisionsorganen vorzuweisen.

Abwesende Hausbesitzer sind für die Hausbesorger, rücksichtlich der Befolgung der Volkszählungs-Vorschriften verantwortlich. **Unwahre Angaben, Fristversäumnisse und Nichtbefolgung der Weisungen in Volkszählungsangelegenheiten** überhaupt, werden nach § 30 des Gesetzes vom 29. März 1869 Nr. 67 R. G. Bl. mit Geld- event. Arreststrafen geahndet. 3590

Auskünfte in Volkszählungs-Augelegenheiten sind stets im kurzen Wege beim Stadtrath einzuholen.

Stadtrath Marburg, am 7. December 1900.

Der Bürgermeister: Magy.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrat Prof. Dr. Braun, Hofrat Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrat Freih. von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinledner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für

Schwächliche und Convalescenten.

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894.

4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894

Ital. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895,

Paris 1895 Quebec 1897,

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

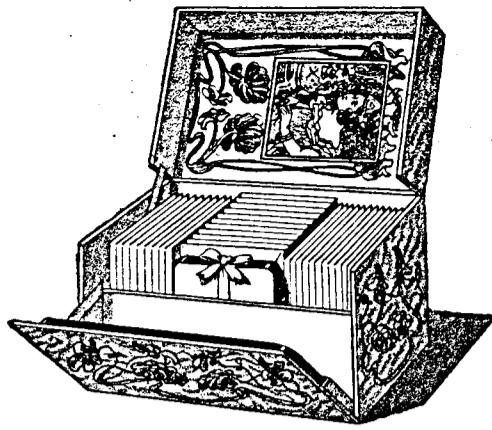
Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmackes wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.



SERRAVALLO
FERRUGINOSA
Prescrilla e raccomandata calidamente
a tutti
medicale per deboli per convalescenti
Prezzo da 2 a 3 bicchieri al giorno
FARMACIA SERRAVALLO
TRIESTE

Apotheke Seravallo, Triest.
En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.
Gegründet 1848



J. Gaisser's Papierhandlung

Burgplatz 4

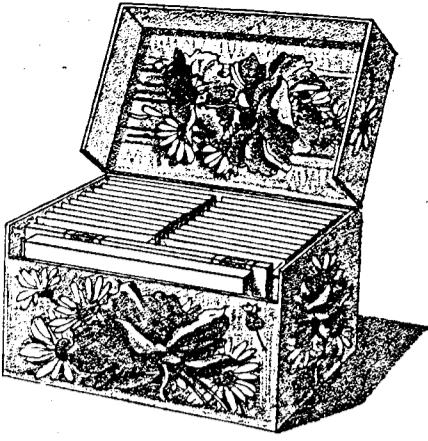
Marburg

Burgplatz 4

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in

schönen Weihnachtsgaben:

Familien-Briefkästen in allen Größen, mit weißer oder farbiger Füllung von 1 K bis 10 K aufwärts. Reizende Neuheiten in Briefpapieren und Billets de Correspondence mit Prägungen oder in Modesfarben. — Postkarten-Albums, Poesie- und Bilderbücher, Reiszeuge u. Requisitenkästen. Alle Sorten Kalender für 1901, sehr schöne Weihnachts- und Neujahrs-Karten. — Schöne Neuheiten in Berliner Lampenschirmen in großer Auswahl. 3630



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Karl Huber,

gew. Kupferschmied der k. k. priv. Südbahn

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranzspenden sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Werkführer Sonne und dem Doppelquartette der Südbahn-Liedertafel für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre unseren tiefstgefühlt Dank.

Marburg, am 22. December 1900.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kundmachung.

Der Gemeinderath von Marburg hat in seiner Sitzung am 17. December 1900 beschlossen, die am 19. November 1900 vollzogene Neuwahl von zehn Mitgliedern des Gemeinderathes

für den III. Wahlkörper

für die Wahlperiode von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1901 bis Ende December 1903 zu annullieren, weil die gegen die Gültigkeit dieser Wahl in der vorgeschriebenen Frist eingebrachten Einwendungen vom Gemeinderath bestätigt worden sind.

Es ist demnach für den III. Wahlkörper eine Neuwahl auszuschreiben und wird der Tag, Ort und Stunde der Wahl besonders verlautbart werden.

Hingegen wurden die am 26. und 29. November 1. J. vollzogenen Neuwahlen für den II. und I. Wahlkörper bestätigt.

Hier nach werden mit 1. Jänner 1900, beziehungsweise nach Constituierung des neuen Gemeinderathes in den Gemeinderath eintreten u. zw.:

für den II. Wahlkörper:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. Nagy Alexander | 6. Bernhardt Franz |
| 2. Dr. Malli Arthur | 7. Leeb Josef |
| 3. Schmidl Karl | 8. Dr. Grögl Raim. |
| 4. Neger Franz | 9. Schmid Edmund |
| 5. Dr. Britto Gast. N. v. | 10. Hawlicek Franz |

für den I. Wahlkörper:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Dr. Schmiderer Joh. | 6. Dr. Lorber Heinrich |
| 2. Götz Anton | 7. Schmidl Karl, Lehrer. |
| 3. Pfeiffer Karl | 8. Girstmair Franz |
| 4. Bancalari Josef | 9. Dr. Gottscheber R. |
| 5. Dr. Nak Amand | 10. Nödl Josef. |

Hierüber wird die Mittheilung gemacht mit dem Be- merken, dass der bisherige Gemeinderath bis zur Constituierung des neuen Gemeinderathes im Amte bleibt.

3680

Stadtrath Marburg, am 18. December 1900.

Der Bürgermeister: Nagy.

Vom Handels-Gremium in Marburg.

Auf Grund einer an den ländl. Stadtrath, beziehungsweise an eine hohe k. k. Statthalterei gerichteten Eingabe hat letztere die Bewilligung ertheilt, dass es den hiesigen Kaufleuten freistehet, am Sonntag, den 23. December 1900 ihre Geschäfte bis 6 Uhr abends offen halten zu dürfen.

3677

Handels-Gremium Marburg, am 20. December 1900.

Der Obmann: A. Bläuer.

An die p. t. Gremial-Mitglieder!

Wir bringen nochmals in Erinnerung, dass es jeden einzelnen Mitgliedes Ehrenpflicht ist, den Christtag und Stefanitag als Normatage zu betrachten.

Das Handels-Gremium:

Der Vorstand: And. Bläuer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Partisch — Herausgabe, Druck und Verlag von L. Kralik in Marburg

Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten und einer Sonntags- und einer Extra-Beilage.

Für Weihnachten

empfiehlt ich mein neueingerichtetes

3679

„Pelzwarenlager.“

Damen-, Herren- und Kinder-Pelzkappen, ganz neue Mädchen-Plüschkappen, Sealskin-Muffe, sehr schön, von fl. 1.90 aufwärts, mit Pelz gefüttert. Muffe in Nutria, Chinciller, Persianer und das jetzt sehr moderne Nerz, dazu die passenden Pelzcolliers mit Mechanismus von fl. 1.30 aufwärts, grosse Form.

Pelz-Garnituren zu staunend billigen Preisen. — Hüte werden unter dem Kostenpreis ausverkauft. — Theaterhauben stets vorrätig.

W. R. Leyrer, Marburg, Herrengasse 22.

Danksagung.

Im tiefen Schmerze über den Heimgang unserer innigstgeliebten Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, der

Frau Rosa Hořinek, geb. May,

war es uns ein reicher Trost, so viele zu sehen, die mit uns fühlten und Leid trugen, uns durch edle Bethätigung und Theilnahme ihre Liebe und Verehrung zur Unvergesslichen bewiesen.

Tief ergriffen danken wir daher aus vollem Herzen allen, die durch Kranzspenden, Theilnahme an der Leichenfeier, oder sonstige Kundgebungen ihre Theilnahme bethätigt haben.

Marburg, am 22. December 1900.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kundmachung.

Nachdem der Gemeinderath am 17. December 1900 die am 19. November 1. J. durchgeführte Neuwahl von zehn Mitgliedern des Gemeinderathes

für den III. Wahlkörper

für die Wahlperiode von drei Jahren nicht bestätigt hat, so wird hiermit die Neuwahl für diesen Wahlkörper auf Donnerstag, den 24. Jänner 1901 von 8 bis 12 Uhr vor- und 2 bis 6 Uhr nachmittags im Rathaus-Sitzungssaale ausgeschrieben.

Dieser Wahlkörper hat zehn Mitglieder zu wählen, welche nach § 17 der Wahlordnung aus allen wählbaren Gemeinde- mitgliedern gewählt werden können.

Ein bereits in einem Wahlkörper Gewählter kann in einem anderen Wahlkörper nicht mehr gewählt werden.

Die Abstimmung erfolgt mittelst Stimmzettel; die Stimmzählung wird von der Wahlcommission vorgenommen und das Ergebnis mittelst Anschlag am Gemeindehaus kundgemacht.

Die Legitimationskarten werden auf Grundlage der Wähler- listen vom 5. September 1900 ausgesertigt.

Stadtrath Marburg, am 22. December 1900.

3696 Der Bürgermeister: Nagy.

Süßes Futter

ca. 5000 K. hat abzugeben J. Gräflicher in Roßbach.

Garantiert

reinen

Schleuderhonig

vorzügl. Qualität, K. 80 fr.

Ferd. Hartinger,
Tegetthoffstraße 63, Marburg.

Ein Lehramädchen

wird im Stickereigeschäft Schul-
gasse 2 bei Frau Marie Kapper
aufgenommen.

in Brundorf, nahe der Joseph-
kirche, Schusteritschgasse 131, ist
wird aufgenommen bei Fried.

3686 Wolf, Tegetthoffstr. 3689

billig zu verkaufen: 3686 Wolf, Tegetthoffstr. 3689

billig zu verkaufen: 3686 Wolf, Tegetthoffstr. 3689